

Christina Bunger

Briefliches Zitieren bei Paulus und Cicero



*Studies in Education and Religion in Ancient and
Pre-Modern History in the Mediterranean and Its Environs 15*

Mohr Siebeck

SERAPHIM

Studies in Education and Religion
in Ancient and Pre-Modern History
in the Mediterranean and Its Environs

Editors

Peter Gemeinhardt · Sebastian Günther
Ilinca Tanaseanu-Döbler · Florian Wilk

Editorial Board

Wolfram Drews · Alfons Fürst · Therese Fuhrer
Susanne Götde · Marietta Horster · Angelika Neuwirth
Karl Pinggéra · Claudia Rapp · Günter Stemberger
George Van Kooten · Markus Witte

15



Briefliches Zitieren bei Paulus und Cicero

Eine vergleichende Untersuchung
zu den Korintherbriefen

von

Christina Büniger

Mohr Siebeck

Christina Bünger, geboren 1989; 2008–2013 Bachelor of Arts und Master of Education in Latein und Ev. Religion; 2015–2017 wissenschaftliche Hilfskraft an der Universität Göttingen; 2015–2020 Promotionsstudiengang Theologie in Göttingen; 2017–2018 Lehrkraft an der Integrierten Gesamtschule Osnabrück; seit September 2019 Lehrkraft an der Gesamtschule Halle (Westf.).

Diese Publikation entstand als Dissertation im Rahmen des Sonderforschungsbereichs 1136 „Bildung und Religion in Kulturen des Mittelmeerraums und seiner Umwelt von der Antike bis zum Mittelalter und zum Klassischen Islam“ an der Georg-August-Universität Göttingen. Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) – Projektnummer 244798977 – SFB 1136, Teilprojekt B 02: „Schriftauslegung als Bildungsvorgang in den Briefen des Paulus“.

ISBN 978-3-16-160018-0 / eISBN 978-3-16-161255-8

DOI 10.1628/978-3-16-161255-8

ISSN 2568-9584 / eISSN 2568-9606 (SERAPHIM)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2022 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Computersatz Staiger in Rottenburg/N. aus der Minion gesetzt, von der Druckerei Beltz Graphische Betriebe GmbH in Bad Langensalza auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

Den Umschlag entwarf Uli Gleis in Tübingen. Umschlagabbildung: Jan Luyken (?), Der Apostel Paulus schreibend, halbe Figur, 230 x 298mm; CC BY-SA 4.0 Städel Museum, Frankfurt am Main.

Printed in Germany.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist die überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die angelehnt an meine Mitarbeit im Sonderforschungsbereich 1136 „Bildung und Religion in Kulturen des Mittelmeerraums und seiner Umwelt von der Antike bis zum Mittelalter und zum Klassischen Islam“ an der Georg-August-Universität Göttingen entstanden ist und in diesem Rahmen durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft gefördert wurde. Daher gilt mein besonderer Dank allen Mitwirkenden des Sonderforschungsbereichs und der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die finanzielle und wissenschaftliche Unterstützung meiner Arbeit.

„Alles, was ihr tut, soll mit Liebe geschehen!“ (1Kor 16,14) Dieser Spruch des ersten Korintherbriefes, der mich seit meiner Vokation als Religionslehrerin begleitet, hat auch meine Arbeit an der vorliegenden Untersuchung bestimmt. In dieser Studie steckt sehr viel Herzblut, von mir und von vielen lieben Menschen, die mich im Entstehungsprozess begleitet und unterstützt haben und denen ich hiermit danken möchte.

Insbesondere möchte ich meinem langjährigen Lehrer und Doktorvater Prof. Dr. Florian Wilk (Universität Göttingen, Neues Testament) für die umfassende Förderung und wissenschaftliche Begleitung meiner Arbeit danken. Ohne ihn wäre dieses Buch nicht entstanden. Er hat nicht nur während des Studiums meine Leidenschaft für das Neue Testament entfacht, sondern mir auch nach dem Referendariat die Möglichkeit gegeben, eine neutestamentliche Dissertation zu verfassen.

Dank gebührt auch Prof. Dr. Peter Kuhlmann (Universität Göttingen, Klassische Philologie), der meine zweite Leidenschaft für das Fach Latein gefördert, den Cicero-Teil dieser Arbeit betreut und bereitwillig das Zweitgutachten für meine Arbeit übernommen hat.

Ich danke ebenfalls Prof. Dr. Reinhard Feldmeier (Universität Göttingen, Neues Testament), der die Arbeit im Entstehungsprozess mitbetreut hat, sowie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des NT-Doktorandenkolloquiums in Göttingen, die mir mit fachlichem Rat zur Seite standen.

Weiterhin gilt mein Dank meinen Weggefährten Laura Schimmelpfennig und Konrad Otto, die ich während des Promotionsstudiums kennenlernen durfte. Ihnen möchte ich dafür danken, dass sie mich stets bereitwillig in Göttingen aufgenommen und Teile meiner Arbeit Korrektur gelesen haben.

Schließlich sage ich meinen Eltern und Großeltern Dank, die mich in Liebe haben aufwachsen und meinen Weg finden lassen sowie meinem Mann und

meinem Sohn, die mir jeden Tag ihre Liebe schenken und mir damit die Kraft für dieses Projekt gegeben haben. Ihnen sei dieses Buch gewidmet.

Melle, im Oktober 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
1 Einleitung	1
1.1 Thema der Arbeit	1
1.2 Forschungsstand	4
1.2.1 Forschungsstand zu den Zitaten in Ciceros Werken	5
1.2.2 Forschungsstand zu den Schriftbezügen in den Briefen des Paulus	11
1.3 Gegenstand der Arbeit	17
1.3.1 Definition zentraler Begriffe: Zitat, Tradition, Bildung und Brief	18
1.3.2 Textgrundlage	27
1.3.3 Vorgehensweise	29
2 Zitation in Ciceros Briefen	32
2.1 Markierung der Zitate	33
2.1.1 Explizite Markierung	34
2.1.2 Thematisierende Markierung	38
2.1.3 Implizite Markierung	42
2.2 Wortlaut der Zitate	44
2.2.1 Abweichungen vom Wortlaut	45
2.2.2 Eine ciceronische Besonderheit: Das Anzitieren	49
2.3 Kontextualisierung der Zitate	51
2.3.1 Berücksichtigung des Prätextkontextes: Übereinstimmung oder Kontrast?	52
2.3.2 Umfang der Bezugnahme: Rekurs auf spezielle oder allgemeine Aspekte?	56
2.3.3 Doppelte Kontextualisierung: Das Rezitat	60
2.4 Funktion der Zitate	62
2.4.1 Formale Funktionen	63

a. Zitat als Einleitung	63
b. Zitat als Überleitung	65
c. Zitat als Abschluss	66
2.4.2 Inhaltliche Funktionen	69
a. Zitieren zur Begründung einer Aussage	69
b. Zitieren zur Veranschaulichung einer Aussage	78
2.4.3 Relationale Funktionen	84
a. Schaffung und Erhalt von Verbundenheit durch Zitate	84
b. Abmildern oder Verstärken von Kritik durch Zitate	93
c. Kompensation von Bitten oder Ratschlägen durch Zitate	95
2.5 Bildungshintergrund der Zitate	100
2.5.1 Einschätzung des Autors	100
a. Eingesetzte Mittel	101
b. Zitierte Autoren	104
2.5.2 Zitation als Bildungsprozess	111
2.5.3 Fähigkeiten der Adressaten	114
a. Aussagen über die Leserschaft in Ciceros Briefen	114
b. Aussagen über die Leserschaft in anderen Quellen	121
3 Zitation in den Korintherbriefen des Paulus	127
3.1 Markierung der Zitate	131
3.1.1 Thematisierende Markierung	131
3.1.2 Explizite Markierung	134
3.1.3 Implizite Markierung	136
3.1.4 Nicht-Markierung	136
3.2 Wortlaut der Zitate	137
3.2.1 Textgrundlage des Paulus	138
3.2.2 Abweichungen vom Wortlaut	140
3.3 Kontextualisierung der Zitate	148
3.3.1 Berücksichtigung des Prätextkontextes: Übereinstimmung oder Kontrast?	148
a. Übereinstimmung	148
b. Kontrast	151
3.3.2 Umfang der Bezugnahme: Rekurs auf spezielle oder allgemeine Aspekte?	153
3.3.3 Kontextualisierende Auslegungsmethoden	159
3.4 Funktion der Zitate	162

3.4.1 Formale Funktionen	163
a. Zitat als Argumentationsbasis	163
b. Zitat als Überleitung	167
c. Zitat als Abschluss	173
3.4.2 Inhaltliche Funktionen	175
a. Zitieren zur Begründung einer Aussage	176
b. Zitieren zur Veranschaulichung einer Aussage	180
c. Kombination beider Funktionen	186
3.4.3 Relationale Funktionen	190
a. Schaffung von Verbundenheit durch Zitate	191
b. Verstärkung von Kritik durch Zitate	195
3.5 Bildungshintergrund der Zitate	201
3.5.1 Einschätzung des Autors	201
a. Eingesetzte Mittel	202
b. Zitierte Schriften	205
3.5.2 Zitation als Bildungsprozess	207
3.5.3 Fähigkeiten der Adressaten	210
a. Aussagen über die Leserschaft in den Korintherbriefen des Paulus	210
b. Aussagen über die Leserschaft in anderen Quellen	214
4 Auswertung	222
4.1 Zitationstechnik	222
4.1.1 Markierung der Zitate	222
4.1.2 Wortlaut der Zitate	227
4.1.3 Kontextualisierung der Zitate	229
4.2 Funktion der Zitate	231
4.2.1 Formale Funktionen	231
4.2.2 Inhaltliche Funktionen	232
4.2.3 Relationale Funktionen	233
4.3 Kommunikationssituation	235
4.3.1 Abfassungssituationen	236
4.3.2 Briefgattungen	240
4.3.3 Adressaten	245
4.3.4 Zitierte Schriften	247
5 Fazit	250

6 Anhang	253
6.1 Tabellarische Übersicht zur Markierung der Zitate in Ciceros Briefen	253
6.2 Tabellarische Übersicht zur Markierung der Zitate in den Korintherbriefen	261
6.3 Tabellarische Übersicht zur Funktion der Zitate in Ciceros Briefen	263
6.4 Tabellarische Übersicht zur Funktion der Zitate in den Korintherbriefen	271
7 Literaturverzeichnis	273
7.1 Textausgaben	273
7.2 Hilfsmittel	274
7.3 Übersetzungen	274
7.4 Kommentare	277
7.5 Weitere Sekundärliteratur	281
Stellenverzeichnis	301
Autorenverzeichnis	313
Stichwortverzeichnis	319

Abkürzungen von Lexika, Reihen und Zeitschriften*

ACD	Acta Classica Universitatis Scientiarum Debreceniensis
AGCS	Avant-Garde Critical Studies
ANTC	Abingdon New Testament Commentaries
ASBTh	Acadia Studies in Bible and Theology
BaDR.B	Beiträge zum antiken Drama und seiner Rezeption, Beiheft
BAC	Bochumer Altertumswissenschaftliches Colloquium
BAZ	Biblische Archäologie und Zeitgeschichte
BECNT	Baker Exegetical Commentary on the New Testament
BzNL	Beiträge zur Neueren Literaturgeschichte
CA	Classical Antiquity
CB	The Classical Bulletin
CBSS	Continuum Biblical Studies Series
CCTC	Cambridge Classical Texts and Commentaries
CGLC	Cambridge Greek and Latin Classics
CJ	The Classical Journal
CR	The Classical Review
EdN	Enzyklopädie der Neuzeit
EGD	Europäische Geschichtsdarstellungen
EH	Europäische Hochschulschriften
ESThPHR	European Studies in Theology, Philosophy and History of Religion
GGer	Grundlagen der Germanistik
Glotta	Glotta: Zeitschrift für griechische und lateinische Sprache
GLW	Grundstudium Literaturwissenschaft
GNS	Good News Studies
HILA	Handbuch der lateinischen Literatur der Antike
ICS	Illinois Classical Studies
JSPL	Journal for the Study of Paul and His Letters
KSL	Konzepte der Sprach- und Literaturwissenschaft

* Titel von Lexika, Reihen und Zeitschriften werden in dieser Arbeit nach dem Abkürzungsverzeichnis der RGG⁴ abgekürzt. Alle weiteren Abkürzungen sind in diesem Verzeichnis aufgeführt.

XII	Abkürzungen von Lexika, Reihen und Zeitschriften
LB.S	Linguistische Berichte, Sonderheft
LC	Litora Classica
LEC	Library of Early Christianity
LNTS	Library of the New Testament Studies
McMNTS	McMasters New Testament Studies
MLaA	Metzler Lexikon antiker Autoren
MLaL	Metzler Lexikon antiker Literatur
MLL	Metzler Literatur Lexikon
MRB.BÖA	Monographische Reihe von Benedictina, Biblisch-Ökumenische Abteilung
NCamBC	New Cambridge Bible Commentary
NETH	Neutestamentliche Entwürfe zur Theologie
NIBC	New International Biblical Commentary
NTSI	The New Testament and the Scriptures of Israel
PACA	Proceedings of the African Classical Association
Pallas	Pallas: Revue d'Études Antiques
PAPhA	Proceedings of the American Philological Association
PCA	Proceedings of the Classical Association
PCNT	Paideia Commentaries on the New Testament
PNTC	The Pillar New Testament Commentary
PSt	Pauline Studies
RomA	Roma Aeterna
RhMu	Rheinisches Museum der Philologie
SaDR.NS	Studien zum antiken Drama und seiner Rezeption, Neue Serie
SAG	Studien zur Alten Geschichte
SfBS	Sources for Biblical Study
SGLG	Studia Graeca et Latina Gothoburgensia
SHBC	Smyth and Helwys Bible Commentary
SKPh	Studien zur klassischen Philologie
SNTS.MS	Society of the New Testament Studies, Monograph Series
SPS	Sacra Pagina Series
Spu.	Spudasmata: Studien zur Klassischen Philologie und ihren Grenzgebieten
StColl	Stauffenburg Colloquium
TBN	Themes in Biblical Narrative
TynNTC	The Tyndale New Testament Commentaries
YCS	Yale Classical Studies

1 Einleitung

1.1 Thema der Arbeit

Vor mehr als 20 Jahren hat Timothy Lim in seinem Werk *Holy Scripture in the Qumran Commentaries and Pauline Letters* die Verwendung von Schriftziten in den Qumran-Pesherim und den Briefen des Paulus miteinander verglichen. Am Ende dieser Arbeit kommt er zu folgendem Schluss:

The similarities, however, should not be overemphasized. Exegetically, the Qumran pesherists were locked into the structure of the biblical prophecies that were being interpreted. There is a greater degree of order and regularity than that which is evident in Paul's exposition. *The interpretation of scripture in the Pauline letters depended more upon the practical problems that he was addressing than any systematic commentary on larger and smaller portions of the biblical texts. Themes arise from real issues facing the Churches and these are supported and defended by proof-texts or illustrated by biblical precedents and patterns.*¹

Laut Lim unterscheidet gerade ihr situativer Kontext, der auch den Schriftgebrauch bestimmt, die Briefe des Paulus von den Pesherim. In Anlehnung an diese Feststellung legt die vorliegende Arbeit ihren Fokus genau auf diesen Aspekt der Briefe. Untersucht werden soll, inwiefern die Situation von Autor und Leserschaft die Zitation in den Korintherbriefen des Paulus bestimmt. Wie bei Lim erfolgt die Untersuchung anhand einer Gegenüberstellung mit einer Textgruppe. Der Gebrauch von Schriftziten in den Korintherbriefen des Paulus wird vor dem Hintergrund der Verwendung von Dichterziten in den Briefen des römischen Redners Marcus Tullius Cicero analysiert. Die Autorenauswahl erscheint auf den ersten Blick ungewöhnlich, da keine direkten Bezüge zwischen Paulus und Cicero angenommen werden können und sich beide Autoren in vielerlei Hinsicht unterscheiden. Jedoch verbinden beide Autoren, obwohl sie zu unterschiedlichen Zeiten an verschiedene Leserschaften geschrieben haben und nicht die gleichen Schriften zitieren, zwei entscheidende Punkte: Zum einen sind ihre Briefe im Gegensatz zu vielen anderen antiken Schreiben wirklich versandt worden, d. h. sie sind aus konkreten Situationen entstanden, die sich jedenfalls in Ansätzen erfassen und dann auch untersuchen lassen.² Zum anderen bringen

¹ Lim 1997, 181 [Hervorhebungen C. B.].

² Vgl. Tomson 1990, 56–58; Probst 1991, 62.86. Bei Cicero zeigt sich dies z. B. an zahlreichen Bemerkungen zur Übermittlung der Briefe. Vgl. Jenkins 2006, 37–50. Auch wenn es sich sowohl bei den Schreiben Ciceros als auch bei denen des Apostels Paulus um reale

beide Autoren im Zuge ihrer mit bestimmten Absichten verfassten Briefe diverse Zitate rhetorisch gezielt in ihre Argumentation ein, um den Zweck des jeweiligen Schreibens zu befördern.³ Somit ist es anhand ihrer Schreiben möglich, den funktionalen Gebrauch der Zitate in einem bestimmten situativen Kontext zu untersuchen. Gerade die Verschiedenheit der Autoren und ihrer Werke ermöglicht es, Grundmuster der Zitation sowie Besonderheiten der jeweiligen Texte herauszustellen.

Entstanden ist die Idee zu dieser Arbeit durch die Mitarbeit im Teilprojekt B02 *Schriftauslegung als Bildungsvorgang in den Briefen des Paulus* des Sonderforschungsbereiches *Bildung und Religion in den Kulturen des Mittelmeerraums und seiner Umwelt von der Antike bis zum Mittelalter und zum Klassischen Islam* der Georg-August-Universität Göttingen. Darin wurde das Zitationsgeschehen als Vorgang religiöser Bildung betrachtet, um Unterschiede im paulinischen Schriftgebrauch zwischen den verschiedenen Briefen zu erklären, indem der Blick stärker auf den Zusammenhang der konkreten brieflichen Kommunikation gerichtet wurde. Am Beispiel der Briefe des Paulus an die Gemeinde in Korinth wurden Schriftbezüge, deren Verwendung und Auslegung sowie daraus zu ermittelnde Bildungserwartungen analysiert.⁴ Das Projekt bot u. a. die Möglichkeit, zwei zentrale Gesichtspunkte des paulinischen Schriftgebrauchs näher zu beleuchten, die in der aktuellen Forschung stark diskutiert werden: die Leserschaft und die kommunikative Funktion der Schriftbezüge. Umstritten ist diesbezüglich, welche Schriftkenntnisse auf Seiten der Leser vorausgesetzt werden dürfen und inwiefern griechisch-römische Rhetorik sowie antik-jüdische Auslegungsmethoden den Schriftgebrauch des Paulus beeinflusst haben.⁵ An eben diese Aspekte knüpft auch die vorliegende Arbeit an.

Entscheidend für die Frage nach der Bedeutsamkeit situativer Kontexte ist nämlich die Betrachtung der argumentativen Funktion der Zitate, wie sie Lim bereits im letzten Satz der oben zitierten Textpassage andeutet. Die Themen eines Briefes, die sich aus praktischen Problemen der Gemeinde ergeben, werden seiner Meinung nach durch Bezüge auf Texte aus den Schriften Israels⁶ unter-

Briefe handelt, sollte man dennoch beachten, dass diese von Editoren gesammelt und stellenweise überarbeitet worden sind. Vgl. Manuwald 2009, 6–10.

³ Vgl. Stanley 2004, 20–21. Zur Abhängigkeit der Sprache von der Abfassungssituation und der Funktion der Briefe bei Cicero vgl. Jäger 1986.

⁴ Vgl. Wilk 2019b, 88–89.

⁵ Zur Debatte über die Leserschaft vgl. Stanley 1999; Abasciano 2007. Zur Diskussion der Zitatfunktionen vgl. Lim 1997; Stanley 2004; Heil 2005; Fisk 2012. Ähnliche Fragestellungen bezüglich der Leserschaft und der argumentativen Funktion von Zitaten in Briefen werden auch in der Klassischen Philologie thematisiert. Vgl. Hutchinson 1998; Spahlinger 2005; Behrendt 2013. Für eine ausführlichere Darstellung der unterschiedlichen Positionen vgl. S. 5–16.

⁶ Paulus zitiert in seinen Briefen fast immer aus den jüdischen Schriften, die in der heutigen christlichen Sicht das Alte Testament bilden. Lim bezeichnet diese als biblische Texte. Vgl. Lim 1997, 181. Beide Bezeichnungen sind anachronistisch und lassen vermuten,

stützt oder veranschaulicht. Damit bedingt die Abfassungssituation die Intention des Autors und somit auch den funktionalen Zitateinsatz.

Zur Funktion von Zitaten findet man in den Texten antiker Rhetoriker nur wenige Erklärungen. Aristoteles erwähnt im Zusammenhang mit Beweismitteln in einer Gerichtsrede, dass man Dichter und angesehene Männer als Zeugen anführen solle. Als Beispiele nennt er Homer und verschiedene Sprichwörter.⁷ Cicero macht diesbezüglich in seinen rhetorischen Schriften keine Angaben. Laut Quintilian dienen Zitate als Beweis oder als Schmuck der Argumentation:⁸

Denique credamus summis oratoribus, qui veterum poemata vel ad fidem causarum vel ad ornamentum eloquentia adsumunt.

(Schließlich sollten wir den größten Rednern glauben, die die Dichtungen der Alten entweder für die Glaubwürdigkeit ihrer Fälle oder zur Ausschmückung ihrer Beredsamkeit heranziehen.)

(Quint.inst. I,8,10).

Untersuchungen der neueren Forschung, die literaturwissenschaftliche Theorien aufgreifen und ihren Fokus auf konkrete Textbeispiele legen, zeigen aber, dass der Zitateinsatz in der literarischen Kommunikation der Antike deutlich komplexeren Konventionen unterlegen war, als in den Handbüchern beschrieben wird.

So hängt z. B. die Frage, auf welche Texte ein anderer referiert, sowohl von der Textsorte bzw. der Gattung als auch vom jeweils adressierten Publikum ab. Wie sich der Rückgriff auf andere Texte gestaltet, ist wiederum u. a. durch die Konventionen und Traditionen des Kulturraums motiviert, in dem der bezugnehmende Text produziert wird.⁹

es habe zur Zeit des Paulus bereits ein Buch vorgelegen, das all diese Schriften enthalten habe, die man auch heute im Alten Testament der Bibel findet. Da dies nicht der Fall ist – Paulus konnte vielmehr nur auf Schriftrollen einzelner biblischer Bücher zugreifen, und es war auch noch nicht eindeutig festgelegt worden, welche Bücher zum Kanon der Heiligen Schriften des Judentums gehörten (vgl. Wilk 2016, 40–42) –, wird im Folgenden auf diese Bezeichnungen verzichtet und stattdessen von den Schriften Israels gesprochen. Stamps hält diesen Begriff wegen seiner politischen bzw. nationalistischen Konnotation für weniger geeignet als die Bezeichnung „Jewish sacred writings“. Er ist jedoch konkreter und passgenauer, wie Stamps selbst anmerkt. Das Genitivattribut „Israel“ ist zudem weniger politisch konnotiert als aus den Schriften selbst entnommen, die sich ja an das Volk Israel richten. Vgl. Stamps 2006, 11, Anm. 3.

⁷ Vgl. Arist.rhet. I,15,13–14.

⁸ In eine ähnliche Richtung gehen auch die Ratschläge des Longinus, der zur Nachahmung großer Schriftsteller und Dichter aufruft, um so Inspiration zu erhalten. Vgl. Long. subline XIII,2–3; XIV,1.

⁹ Behrendt 2013, 12.

Anja Behrendts Aussagen machen deutlich, wie sinnvoll eine Verknüpfung der Frage nach den Zitatfunktionen mit der Betrachtung der Leserschaft ist. Zudem führt uns die Gattung des Briefes wiederum zum bereits angesprochenen situativen Kontext, der zusätzlich zu Konventionen und Traditionen die Kommunikation bestimmt.¹⁰ Damit schließt sich der Kreis. Sowohl Vertreter der biblischen Wissenschaften als auch Vertreter der klassischen Philologie weisen darauf hin, wie wichtig der Blick auf die Abfassungssituation eines Briefes ist.¹¹ Mit einer solch historischen Sichtweise wird also einerseits der Gattung Brief und andererseits dem Kommunikationsprozess der Zitation Rechnung getragen. Außerdem ermöglicht die textpragmatische Analyse eine gute Ausgangsbasis für die Einordnung der Korintherbriefe des Paulus in die römische Briefpraxis. Daher bildet sie die Grundlage dieser Arbeit, deren Fragestellung sich aus den zentralen Elementen des Briefes und der Zitation zusammensetzt. Anzumerken bleibt noch, dass auch die Entscheidung zur Darstellung der römischen Briefpraxis anhand der Briefsammlungen eines Autors nicht zufällig erfolgt ist, sondern dem Umstand geschuldet ist, dass entsprechende theoretische Quellen zum Zitateinsatz in brieflicher Korrespondenz fehlen.¹²

1.2 Forschungsstand

Bevor die Darstellung des Gegenstandes der vorliegenden Arbeit fortgesetzt wird, soll nun ein kurzer Abriss zum Forschungsstand gegeben werden, an den sich das Thema der Arbeit anlehnt. Aufgrund der Fülle von Studien, die bis zum heutigen Tag zu diesem Thema entstanden sind, kann an dieser Stelle kein umfassender Überblick über die Forschungsgeschichte gegeben werden. Vielmehr sollen hier anhand ausgewählter Beispiele der Verlauf und wichtige Ergebnisse der Forschung in groben Zügen getrennt nach den Fachbereichen der lateinischen Philologie und der neutestamentlichen Theologie dargestellt werden.

¹⁰ Vgl. Reed 2001, 175–178. Schon Jocelyn stellte 1973 in seinem Aufsatz *Greek Poetry in Cicero's Prose Writing* fest, dass Cicero seine Dichterzitate in den Briefen und Reden nicht nach literarischen Konventionen, sondern je nach Situation ausgewählt habe. Vgl. Jocelyn 1973, 62–63.

¹¹ Vgl. Lim 1997, 181; Behrendt 2013, 12.

¹² Vgl. Malherbe 1988, 2–3; Klauck 1998, 166–168; Moyise 2008, 17–18.

1.2.1 Forschungsstand zu den Zitaten in Ciceros Werken

Bereits Ende des 19. Jahrhunderts begannen Philologen mit einer Bestandsaufnahme der Zitate in Ciceros Werken.¹³ Neben der eigentlichen Quellenforschung¹⁴ wurden auch Zitationstechniken,¹⁵ mögliche Gründe für das Zitieren¹⁶ und Ciceros Verhältnis zur Dichtung¹⁷ betrachtet. Dabei galt ein besonderes Interesse der Frage nach der Bedeutsamkeit der griechischen Dichtung für die Römer.¹⁸

Daher spricht auch Wilhelm Zillinger 1911 zu Beginn seiner Dissertation mit dem Titel *Cicero und die altrömischen Dichter* nicht nur von römischen, sondern auch von griechischen Dichtern. Während Cicero in seinen öffentlichen Werken oft die altrömischen Dichter lobte, greife er in seinen privaten Briefen lieber auf griechische Autoren zurück. Aus dieser Tatsache zieht Zillinger den Schluss, dass Cicero zwar die griechischen Dichter für überlegen halte, aber die Hochachtung der römischen Dichter durch Zitate in seinen Werken fördern wolle.¹⁹ Der Schwerpunkt seiner Arbeit liegt deshalb auf Ciceros Beurteilung der zitierten römischen Autoren. Seiner Meinung nach erfolgt dessen Urteil selbstständig und differenziert.²⁰ Daher erläutert Zillinger im ersten Teil seiner Arbeit einzelne Dichter und deren Bewertung durch Cicero.²¹ Erst im zweiten Teil untersucht er dann auch die Verteilung und Form von Zitaten, aus denen man ebenfalls Einschätzungen ableiten könne. In Bezug auf die Briefe stellt Zillinger fest, dass das Vorkommen von Zitaten dort den Vorlieben des Autors einerseits und denen der Adressaten andererseits entspreche, z. B. greife Cicero oft gerade in Briefen an Freunde, die selbst gerne zitieren, wie Atticus oder Paetus, auf Dichterverse zurück. Zugleich hebt er einen Zusammenhang zwischen Ciceros schriftstellerischer Tätigkeit und dem gehäuftem Vorkommen von Zitaten in den Briefen in diesem Zeitraum hervor.²² Bezüglich der Form wirft er Cicero vor, nicht besonders sorgfältig zu zitieren, es komme zu Erinnerungsfehlern, weil Cicero zu oft Zitate anführe.²³ Daneben erläutert er am Ende seiner Arbeit kurz stilistische Besonderheiten in Ciceros Zitierweise. Aus Gründen der Abwechslung kämen neben wörtlichen Zitaten an einigen Stellen auch stilistisch bedingte Änderungen, Paraphrasen oder Anspielungen vor. Ebenso neige Cicero dazu, sprunghaft oder andeutungsweise zu zitie-

¹³ Für eine ausführliche Darstellung der Forschungsgeschichte zur Zitatforschung bei Cicero vgl. Spahlinger 2005, 10–14; Behrendt 2013, 12–28.

¹⁴ Vgl. Radin 1910–1911; Zillinger 1911; Rose 1921; Howind 1921; Pütz 1925. Zur Entstehung und anfänglichen Dominanz der Quellenforschung in der Klassischen Philologie vgl. Schmitz 2015, 529–532.

¹⁵ Vgl. Dammann 1910; Howind 1921.

¹⁶ Vgl. Font 1894; Steele 1900; Dammann 1910.

¹⁷ Vgl. Lange 1880; Zillinger 1911; Howind 1921.

¹⁸ Vgl. Lange 1880, Steele 1900; Nassal 1910; Zillinger 1911.

¹⁹ Vgl. Zillinger 1911, 15–17.

²⁰ Vgl. Zillinger 1911, 44–49.

²¹ Vgl. Zillinger 1911, 14–44.

²² Vgl. Zillinger 1911, 59–63.

²³ Vgl. Zillinger 1911, 69–73.

ren. Er verzichte zudem häufig auf Autorenangaben, damit das Zitieren nicht als Selbstzweck erfolge, sondern dem Schmuck der Aussagen diene.²⁴

Im Gegensatz dazu legt Edgar Howind 1921 in seiner Dissertation *De ratione citandi in Ciceronis Plutarchi Senecae Novi Testamenti scriptis obvia* den Fokus auf die formalen Aspekte des Zitats. Weil in dieser Studie mehrere Autoren nebeneinander betrachtet werden, fallen die Ausführungen zu Cicero entsprechend knapp aus. Ebenso wie Zillinger untersucht Howind alle Gattungen von Ciceros Werken²⁵ nacheinander. Während in den rhetorischen Schriften Zitate speziell zu Illustrationszwecken eingesetzt würden,²⁶ sei der Gebrauch in den philosophischen Schriften deutlich vielfältiger. Dies schlage sich auch in den unterschiedlichen Zitateinleitungen innerhalb dieser Gattung nieder.²⁷ In Bezug auf Ciceros Reden falle dagegen auf, dass zitierte Autoren kaum gelobt und z. T. nicht einmal mit Namen genannt würden.²⁸ In den Briefen wiederum kämen auch griechische Zitate vor, v.a. in denen an Atticus. Zudem verzichte Cicero darin häufig auf eine Zitateinleitung.²⁹ Aufgrund solcher Beobachtungen kommt Howind zu der Schlussfolgerung, dass Cicero seine Zitationsweise an die jeweilige Gattung seiner Werke anpasse.³⁰

Entsprechend der in diesen beiden Dissertationen aufgestellten Prämissen verschob sich in den folgenden Jahren auch der Forschungsschwerpunkt von der Bestandsaufnahme hin zur Einzelbetrachtung. Zum einen analysierten mehrere Philologen in Anlehnung an Zillinger Ciceros Einstellung zu bestimmten Autoren bzw. Autorengruppen.³¹

So untersuchte z. B. Frederick Warren Wright 1931 Ciceros Beziehung zum Theater. Dazu betrachtete er vier verschiedene Gesichtspunkte: die Erwähnung von Schauspielern, das Anführen und Zitieren lateinischer Stücke sowie Autoren, das Anführen und Zitieren griechischer Stücke sowie Autoren und die Verwendung von Theaterbegriffen in Ciceros Werken. Zusätzlich zu ausführlichen Referenzlisten enthält die Studie Erläuterungen, wie Cicero den Status und die Kunstfertigkeit von Schauspielern einschätze³² und wie er einzelne lateinische sowie griechische Autoren beurteile.³³ Laut Wright ist Cicero so-

²⁴ Vgl. Zillinger 1911, 79–88.

²⁵ Sowohl Spahlinger als auch Behrendt weisen darauf hin, dass Howind als Erster alle Schriften Ciceros in den Blick nimmt. Vgl. Spahlinger 2005, 11–12; Behrendt 2013, 15.

²⁶ Vgl. Howind 1921, 8.

²⁷ Vgl. Howind 1921, 8–19.

²⁸ Vgl. Howind 1921, 19–20. Howinds These, dass Cicero Zitate ohne Einleitungsworte anführe, wenn die Aussage seiner eigenen Meinung entspreche, wird 1959 von Armleder widerlegt. Die Auslassung erfolge vielmehr, weil sie aufgrund der Kenntnisse des Adressaten nicht nötig sei und eine Anpassung an den neuen Kontext ohne syntaktischen Bruch zur Stilglätte beitrage. Vgl. Armleder 1959a.

²⁹ Vgl. Howind 1921, 20–23.

³⁰ Vgl. Howind 1921, 23.

³¹ Vgl. Wright 1931; Nairn 1932; Malcovati 1943; Laidlaw 1959; Marti 1974.

³² Vgl. Wright 1931, 23–30. Vorangestellt ist zudem eine kurze Erläuterung zur religiösen und politischen Bedeutung des Theaters in der Römischen Republik. Vgl. Wright 1931, 1–9.

³³ Vgl. Wright 1931, 31–93.

wohl an lateinischen als auch an griechischen Theaterstücken interessiert. Während er aber lateinische Aufführungen selbst besucht habe, sei sein Interesse an den griechischen Dramen rein literarisch gewesen. Daher könne man sich aus Ciceros Bemerkungen nur ein Bild vom römischen Theater machen, das zudem noch durch seinen persönlichen Geschmack eingefärbt sei. Seine Favoriten seien Ennius, Accius und Terenz. Naevius, Plautus oder Caecilius schätze er dagegen nicht so sehr.³⁴

Zum anderen griffen einige Philologen Howinds Erkenntnis auf, dass der Zitateinsatz von der Gattung abhängig sei. Sie beschränkten sich daher auf die Analyse einer einzigen Textgattung. So kam es, dass Mitte des 20. Jahrhunderts erstmals die Frage nach der Funktion der Zitate in den Briefen untersucht wurde.³⁵

1957 analysierte Werner Stahlenbrecher in seiner Dissertation die Dichterzitate in Ciceros Briefen hinsichtlich ihrer Funktionsweisen. Dabei unterschied er zwischen Ausweisweisen des Menschen Cicero und des Gebildeten Cicero, die er wiederum in zwei bzw. drei Funktionen untergliederte. Seiner Ansicht nach dienen die Zitate in Ciceros Korrespondenz als Ausdruck eines Urteils Ciceros über seine eigene Person oder andere Personen, als Ausdruck seiner Urbanität, als Ornament, als Beleg oder als *praeceptum* (*Vorschrift*).³⁶ Ein kurzer Vergleich mit den Zitaten der Zeitgenossen Ciceros, die in den Briefsammlungen zu finden sind, zeige zudem, dass diese auf dieselben Zitatfunktionen zurückgreifen. Im Gegensatz zu Cicero, der am häufigsten das Zitat als Ausdruck eines Urteils einsetze, würden seine Zeitgenossen Zitationen aber vorwiegend als Ornamente verwenden.³⁷

Zu derselben Zeit untersuchte auch Paul John Armleder die Briefe Ciceros hinsichtlich der Fragestellung, was den Autor dazu veranlasse, Zitate einzufügen.³⁸ Im Gegensatz zu Stahlenbrechers Arbeit gliedert sich Armleders Dissertation jedoch nicht entsprechend der verschiedenen Zitatfunktionen. Er beginnt stattdessen mit einer Zusammenfassung zur statistischen Verteilung der Zitate in den Briefen Ciceros sowie zu den Zitiermethoden des Autors. Anschließend unterscheidet er die folgenden Kapitel, in denen vornehmlich die Zwecke der Zitate an Beispielen dargestellt werden, nach der Wahl der zitierten Autoren.³⁹ Dementsprechend benennt Armleder keine Kategorien für die Einteilung der Zitatfunktionen, sondern zählt unterschiedliche Zwecke auf, zu denen Cicero Zitate verwende, z. B. nutze er Dichterverse als Belege für seine eigenen Aussagen.⁴⁰

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts rückte die Frage nach der Funktion der Zitate allerdings wieder in den Hintergrund. Im Zentrum stand nun die Untersuchung von Ciceros Quellenbenutzung. Dabei wurde u. a. diskutiert, ob

³⁴ Vgl. Wright 1931, 78–79.92–93.

³⁵ Vgl. Stahlenbrecher 1957; Armleder 1957.

³⁶ Vgl. Stahlenbrecher 1957, 19–21.255–256.

³⁷ Vgl. Stahlenbrecher 1957, 256.

³⁸ Vgl. Armleder 1957, VIII.

³⁹ Vgl. Armleder 1957, VII.

⁴⁰ Vgl. Armleder 1957, 96–97.

Cicero Zitate von anderen Autoren übernommen, ob er bewusst Änderungen am Wortlaut vorgenommen oder ob er aus dem Gedächtnis zitiert habe.⁴¹

Die erste Position wird 1973 von Henry David Jocelyn in einem Aufsatz mit dem Titel *Greek Poetry in Cicero's Prose Writing* vertreten. Seiner Meinung nach hat Cicero die meisten seiner griechischen Zitate aus Vorlagen übernommen, wohingegen die lateinischen Zitate von ihm selbst stammen. Dafür spreche, dass Cicero lateinische Verse zitiere, die zu seiner Zeit aufgeführt worden und ihm daher geläufig seien, Griechischkenntnisse hingegen nicht einmal in der römischen Elite weit verbreitet gewesen seien.⁴² Deshalb greife Cicero auch nur in privaten Briefen, v.a. an Atticus Pomponius, der eine Zeit lang selbst in Griechenland gelebt habe, auf griechische Zitate zurück. Jocelyn bezweifelt allerdings, dass Cicero die Originalkontexte der angesprochenen griechischen Werke immer gekannt habe. Er nimmt stattdessen an, dass Cicero meist Atticus rezitiere oder gnomische Verse verwende.⁴³ In ähnlicher Weise interpretiert er auch die Herkunft der griechischen Dichterzitate in Ciceros philosophischen Werken. Es handele sich dabei meist um lateinische Übersetzungen, deren griechische Vorlage er aus seinen philosophischen Quellen übernommen habe. Denn im Vordergrund stehe immer die philosophische Argumentation. So entstünden oft Abweichungen vom Originalkontext und Wortlaut, wie er an mehreren Beispielen ausführt.⁴⁴

Etwas anders sieht es Paul John Armleder, der sich in zwei kurzen Artikeln im *Classical Bulletin* mit Abweichungen vom ursprünglichen Wortlaut in Ciceros Zitaten beschäftigt. Einerseits lehnt er 1959 Dammanns Annahme ab, dass Cicero an zwei Stellen falsch zitiert habe. Seiner Meinung nach handelt es sich in dem einen Fall um eine bewusste Änderung zur inhaltlichen Anpassung an den neuen Kontext und in dem anderen Fall um eine Paraphrase.⁴⁵ Andererseits vertritt er acht Jahre später die These, dass Cicero aus der Erinnerung zitiere. Dafür führt er u. a. folgende Argumente an: Cicero verfüge über ein großes literarisches Wissen, er setze die Kenntnis der Verse auch bei seinen Adressaten voraus und zitiere auch an Orten, an denen ihm keine Bibliothek zur Verfügung stehe.⁴⁶ Am Ende seines Artikels erwähnt Armleder kurz die Funktion von Zitaten: Cicero wisse, dass sie einen Brief schmücken und dessen Wert erhöhen.⁴⁷

⁴¹ Vgl. Armleder 1967; Jocelyn 1973; Albrecht 1973. Die Frage nach der Textvorlage Ciceros wurde auch schon in früheren Studien angesprochen. Laut Zillinger zitiert Cicero aus dem Gedächtnis. Vgl. Zillinger 1911, 73.

⁴² Vgl. Jocelyn 1973, 61–63.

⁴³ Vgl. Jocelyn 1973, 64–65.

⁴⁴ Vgl. Jocelyn 1973, 65–111. Für eine kritische Würdigung dieses Ansatzes vgl. Spahlinger 2005, 12–13. Obwohl Spahlinger Jocelyns Ansatz für problematisch hält, da er von drei Prämissen ausgehe, die nicht belegt werden könnten, bildet dessen Arbeit eine Basis für seine eigene Studie, weil es die einzige Untersuchung zu den Zitaten in den philosophischen Werken sei. Zudem biete diese nützliches Material und stelle eine wichtige Verbindung zwischen Ciceros Zitaten und dessen Übersetzungspraxis her.

⁴⁵ Vgl. Armleder 1959b. Die angesprochenen Textstellen sind Q.fr. III,5,4 und Att. VII,3,10.

⁴⁶ Vgl. Armleder 1967, 81–82. Daneben werden in dem Artikel noch mehrere andere Fragen thematisiert, die von seinen Vorgängern aufgeworfen worden sind. Die Frage nach Ciceros Quellenbenutzung scheint aber am wichtigsten zu sein, da sie an den Anfang des Artikels gestellt wurde.

⁴⁷ Vgl. Armleder 1967, 85.

Das Beispiel Armleders zeigt, dass man sich in dieser Zeit, wenn man überhaupt über die Funktion der Zitate sprach, auf die beiden Funktionen konzentrierte, die in antiken Rhetorikhandbüchern genannt werden.⁴⁸ Dies ist auch noch zwanzig Jahre später der Fall.

So stellt Peter Jesse Aicher 1986 seiner Untersuchung von Homer-Übersetzungen in Ciceros philosophischen Werken einige Bemerkungen zur Rolle der entsprechenden Verszitate voran, die sich ebenfalls auf die Schmuck- und die *auctoritas*-Funktion beschränken.⁴⁹ Das Hauptaugenmerk seiner Analyse richtet sich jedoch wie bei den zuvor genannten Forschern auf die Abweichungen vom Originalwortlaut, die seiner Ansicht nach zumeist der Anpassung an den neuen argumentativen Zusammenhang geschuldet sind.⁵⁰

Zusätzlich zur Schmuck- und *auctoritas*-Funktion wird lediglich eine humoristische Funktion der Zitate⁵¹ erwähnt.

Michael von Albrecht erklärt 1973 in seinem Artikel zu Ciceros Sprache und Stil in *Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft*, dass Dichterszitate in Ciceros Briefen meist humoristisch wirkten und daher vermehrt in privaten Schreiben vorkämen, während sie in offiziellen Schreiben fast gänzlich fehlten.⁵² Ähnlich verhält es sich seiner Meinung nach mit der Verwendung griechischer Fremdwörter in den Briefen. Diese träten ebenfalls fast nur in privaten Schreiben an enge Vertraute auf und würden ironisch oder humoristisch verwendet.⁵³

Ende des 20. bzw. Anfang des 21. Jahrhunderts kam es schließlich zu einem Wandel in der Zitatforschung der klassischen Philologie. In Anlehnung an literaturwissenschaftliche Theorien, wie Rezeptionsästhetik, *reader-response criticism* und Intertextualitätsforschung,⁵⁴ rückte nun der Vorgang des Zitierens selbst in den Vordergrund.⁵⁵ Zitate werden seitdem in der Forschung als Bestandteile der Kommunikation betrachtet, die bewusst zu argumentativen Zwecken eingesetzt werden.⁵⁶ Daneben wuchs in dieser Zeit das Interesse an Ciceros Briefen.⁵⁷

⁴⁸ Vgl. Armleder 1967; Aicher 1986. Die Beweis- und die Schmuckfunktion von Zitaten wurden bereits 1911 in Zillingers Dissertation erwähnt. Vgl. Zillinger 1911, 79.85. Jocelyn trifft diesbezüglich sogar eine gattungsgemäße Unterscheidung. Während in Ciceros Reden vor allem die Schmuckfunktion intendiert sei, habe in den philosophischen Werken die Beweisfunktion Vorrang. Vgl. Jocelyn 1973, 66.

⁴⁹ Vgl. Aicher 1986, 103–104.

⁵⁰ Vgl. Aicher 1986, 106–130.

⁵¹ Vgl. Albrecht 1973; Wardman 1976.

⁵² Vgl. Albrecht 1973, 1280.

⁵³ Vgl. Albrecht 1973, 1274–1275.

⁵⁴ Vgl. Schmitz 2015, 536–538.

⁵⁵ Vgl. Spahlinger 2005; Behrendt 2013.

⁵⁶ Vgl. Hutchinson 1998; Spahlinger 2005; Hall 2009; White 2010; Behrendt 2013.

⁵⁷ Vgl. Hutchinson 1998; Hall 2009; White 2010; Wilcox 2012.

1998 beklagte sich Gregory Owen Hutchinson über die bisherige Vernachlässigung von Ciceros Briefen in der Forschung.⁵⁸ In seinem Werk *Cicero's Correspondence* widmet er sich daher ganz dieser Textgattung und beleuchtet darin neben zeitlichen Aspekten v.a. literarische Elemente der Briefe.⁵⁹ Entscheidend für spätere Arbeiten⁶⁰ war seine Idee, dass das Schreiben von Briefen in der Antike der Freundschaftspflege diene. Ziel eines Briefes sei nicht nur den Leser zu überzeugen, sondern auch ihn zu umwerben.⁶¹ In diesem Zusammenhang untersucht er auch Ciceros Zitateinsatz, der durch die jeweilige Briefsituation bestimmt sei und kommunikative Gepflogenheiten der Zeit abbilde.⁶² So erwähnt er an einigen Stellen ganz unterschiedliche Funktionen von Zitaten. Zitate könnten, wie bereits Von Albrecht bemerkt hat, humoristisch wirken,⁶³ zur Eröffnung eines Briefes eingesetzt werden,⁶⁴ zur Beschreibung einer Person dienen⁶⁵, Nähe und Distanz zum Adressaten schaffen⁶⁶ oder Lösungsansätze aufzeigen.⁶⁷ Seine Beispiele zeigen, dass Zitate in der Antike deutlich mehr Aufgaben erfüllen sollten als die von Quintilian erwähnten zwei, die Beweis- und die Schmuckfunktion.

Daher untersucht auch Lothar Spahlinger in seiner Habilitationsschrift⁶⁸ v.a. den argumentativen Status der Zitate in den philosophischen Werken Ciceros (neben deren Kennzeichnung und der Autorenauswahl)⁶⁹. Im Gegensatz zu seinen Vorgängern konzentriert er sich dabei nicht nur auf philosophische Vorbilder, sondern auch auf das Zitieren von Dichterversen.⁷⁰ Zusätzlich greift er zur Definition des Begriffs „Zitat“ auf moderne Literaturtheorien zurück, weil entsprechende Versuche für die lateinische Li-

⁵⁸ Vgl. Hutchinson 1998, 2–3.

⁵⁹ Vgl. Hutchinson 1998, Inhaltsverzeichnis.

⁶⁰ In ähnlicher Weise entwickelt Jon Hall in Anknüpfung an soziolinguistische Höflichkeitstheorien drei Basisformen von Höflichkeit (politeness of respect, affiliative politeness, redressive politeness), die in Ciceros Briefen greifbar seien. Vgl. Hall 2009, 3–15. Amanda Wilcox sieht die Funktion von Briefen ebenso wie Hutchinson in der Beziehungsarbeit begründet. Vgl. Wilcox 2012, 3–11.

⁶¹ Vgl. Hutchinson 1998, 16–21.

⁶² Vgl. Hutchinson 1998, 13–15.

⁶³ Vgl. Hutchinson 1998, 175–177.

⁶⁴ Vgl. Hutchinson 1998, 14.

⁶⁵ Vgl. Hutchinson 1998, 15.

⁶⁶ Vgl. Hutchinson 1998, 15.

⁶⁷ Vgl. Hutchinson 1998, 118–124.

⁶⁸ Der Titel lautet *Tulliana simplicitas*, da Spahlinger sich auch mit der Einschätzung des älteren Plinius auseinandersetzt, der in seiner *Naturalis historia* Ciceros Umgang mit seinen Vorbildern in dieser Weise beschreibt. Vgl. Spahlinger 2005, 9–10.341.

⁶⁹ Bezüglich der Markierung der Zitate in Ciceros philosophischen Werken stellt Spahlinger fest, dass sie nicht nach einer literarischen Konvention erfolge, sondern dass die Zitate je nach literarischer Intention durch das Metrum, durch einen inhaltlichen Wechsel oder durch eine Einleitungsformel kenntlich gemacht werden. Zusätzlich gebe es Zitate, die Cicero absichtlich nicht markiere. Vgl. Spahlinger 2005, 205–217.

Die Autorenauswahl erfolge hingegen nach klaren Kriterien. Cicero zitiere v.a. bekannte Autoren, Schlüsselstellen, vertraute Autoritäten und geläufige Argumentationsverfahren. Philosophische Zitate stellt er zudem in den Dienst seiner Gesamtaussage. Vgl. Spahlinger 2005, 341–343.

⁷⁰ Vgl. Spahlinger 2005, 10–14.

Stellenverzeichnis

Altes Testament

Gen

- Gen 1,2 142
- Gen 1,3 142, 161, 185
- Gen 2,7 142, 165–166
- Gen 2,24 151, 160, 171–172

Ex

- Ex 13,21 156
- Ex 14,22 156
- Ex 16,4 156
- Ex 16,18 173
- Ex 16,35 156
- Ex 17,6 156, 160–161
- Ex 32,6 156, 182

Lev

- Lev 26,11–12 146

Num

- Num 11,4 156
- Num 14,2 156
- Num 14,36–37 156
- Num 20,11 161
- Num 21,5–6 156
- Num 25,1 156
- Num 25,9 156

Dtn

- Dtn 10,21 198
- Dtn 17,6 200
- Dtn 17,7 135
- Dtn 17,12 135
- Dtn 19,15 200
- Dtn 25,4 160, 179

1Sam

- 1Sam 2,10 143, 175, 197, 198

2Sam

- 2Sam 7,8 133
- 2Sam 7,14 146, 160

Hiob

- Hiob 5,13 144, 149, 199
- Hiob 37,15 185

Ps

- Ps 8,7 LXX 142, 154–155
- Ps 23,1 LXX 134, 206
- Ps 30,20 LXX 168
- Ps 32,10 LXX 141
- Ps 93,11 LXX 149, 199
- Ps 109,1 LXX 155
- Ps 111,9 LXX 155–156, 189, 230
- Ps 115,1 LXX 157–158, 192–193

Jes

- Jes 5,16 168
- Jes 9,1 142, 161, 185
- Jes 22,13 135, 206
- Jes 25,8 145, 152–153, 187
- Jes 28,11–12 144, 145, 151–152, 166, 209
- Jes 29,14 141, 177
- Jes 40,13 134, 206
- Jes 43,6 147
- Jes 43,18–19 195
- Jes 45,14 209
- Jes 49,8 150, 194
- Jes 52,11 146
- Jes 52,15 168, 169
- Jes 55,10 189
- Jes 64,3 168
- Jes 64,4 141
- Jes 65,16 141
- Jes 65,17 169

Jer

- Jer 9,22-23 142-143, 175, 197

Ez

- Ez 20,34 146
- Ez 37,27 146

Dan

- Dan 2 209

Hos

- Hos 4,16 159
- Hos 10,12 189
- Hos 13,14 145, 152-153, 187

Am

- Am 9,11 160

Neues Testament

Apg

- Apg 18,1-8 211, 218, 219

Röm

- Röm 3,19 133
- Röm 3,31 133
- Röm 4,23 132, 161
- Röm 11,34 134
- Röm 11,35 13
- Röm 15,4-5 161
- Röm 16,1 218
- Röm 16,23 211, 218

1Kor

- 1Kor 1,1 128
- 1Kor 1,2 241
- 1Kor 1,3 128
- 1Kor 1,4 128
- 1Kor 1,5 212
- 1Kor 1,9 128
- 1Kor 1,10-17 198, 237
- 1Kor 1,10 127
- 1Kor 1,11-12 27, 190, 211
- 1Kor 1,11-17 200
- 1Kor 1,11 218
- 1Kor 1,14-16 211
- 1Kor 1,14 218
- 1Kor 1,16 218
- 1Kor 1,18-25(26) 141, 176-178, 198
- 1Kor 1,19 131, 132, 140, 141, 147, 148, 153, 159, 161, 163, **176-178**, 196, 200, 205, 214, 223, 224, 227, 233, 237, 261, 271
- 1Kor 1,26-29 143, 197-198

- 1Kor 1,26-31 176, 196-198, 200
- 1Kor 1,26 210
- 1Kor 1,31 131, 132, 135, 136, 140, 141, **142-143**, 145, 147, 148, 153, 159, 160, 173, 175, 176, **196-198**, 200, 204, 206, 214, 223, 224, 227, 235, 237, 261, 263, 271
- 1Kor 2,1-5 176, 220
- 1Kor 2,6-16 168-170
- 1Kor 2,9 131, 132, 141, 148, **167-170**, 175, 181, 191, 203, 223, 224, 229, 237, 261, 271
- 1Kor 2,10-13 190
- 1Kor 2,16 134, 136, 137, 203, 204, 206, 223, 261
- 1Kor 3,1-4 169, 212, 235
- 1Kor 3,3-4 190, 211
- 1Kor 3,5-10 190, 220
- 1Kor 3,9-10 190
- 1Kor 3,18-23 148-149, 198-200
- 1Kor 3,19-20 133, **148-149**, 153, 159, 160, 176, 196, **198-200**, 203, 214, 233, 235, 237, 261, 271
- 1Kor 3,19 13, 131, 132, 140, 141, 144, 147, 206, 223, 224, 227
- 1Kor 3,20 140, 141, 147, 205
- 1Kor 4,1 198
- 1Kor 4,1-5 190, 235
- 1Kor 4,6 213,
- 1Kor 4,14-15 190, 211
- 1Kor 4,16 190, 211
- 1Kor 4,17 220
- 1Kor 4,21 127
- 1Kor 5,1-13 205, 237

- 1Kor 5,1 127
- 1Kor 5,6–8 213
- 1Kor 5,9–11 212
- 1Kor 5,9 27, 128,
- 1Kor 5,11 27
- 1Kor 5,13 134, 135, 137, 204, 206, 223, 261
- 1Kor 6,1–8 220
- 1Kor 6,1–11 236, 237
- 1Kor 6,12–20 170–171, 237
- 1Kor 6,12–13 220
- 1Kor 6,16 131, 140, 148, 151, 159, 160, 167, **170–172**, 175, 176, 206, 223, 224, 227, 237, 261, 271
- 1Kor 6,20 127
- 1Kor 7,1 127, 172, 212
- 1Kor 7,7 190, 211
- 1Kor 7,17 211
- 1Kor 7,18 211
- 1Kor 7,20 211
- 1Kor 7,21 210
- 1Kor 7,24 211
- 1Kor 7,29 186
- 1Kor 7,40 127
- 1Kor 8,1–13 178
- 1Kor 8,1 127
- 1Kor 8,4 212
- 1Kor 8,7–13 211
- 1Kor 9,1–18 178–180
- 1Kor 9,1–2 190, 211, 236
- 1Kor 9,3 190
- 1Kor 9,7 136, 204
- 1Kor 9,9–10 160, 179, 214
- 1Kor 9,9 131, 132, 136, 140, 141, 147, 148, 151, 153, 159, 163, 176, **178–180**, 203, 206, 223, 224, 233, 237, 261, 271
- 1Kor 9,10 132
- 1Kor 9,13 212
- 1Kor 9,19–23 180
- 1Kor 9,19 178
- 1Kor 9,20–21 211
- 1Kor 9,24–27 180
- 1Kor 10,1–13(14) 153, 156–157, 159, 160, 181–183, 205, 208, 210, 213, 221
- 1Kor 10,1–22 205
- 1Kor 10,1 213
- 1Kor 10,4 160
- 1Kor 10,6 157, 214
- 1Kor 10,7 131, 132, 140, 148, 153, **156–158**, 159, **181–183**, 205, 206, 214, 223, 224, 227, 230, 233, 261, 271
- 1Kor 10,11 157, 214
- 1Kor 10,14–22 182–183
- 1Kor 10,15 212, 241
- 1Kor 10,26 134, 137, 206, 223, 261
- 1Kor 10,31–33 178
- 1Kor 10,33–11,1 190, 211
- 1Kor 11,1 127
- 1Kor 11,2 127, 128, 211
- 1Kor 11,7–8 244
- 1Kor 11,7–12 213
- 1Kor 11,17–34 220
- 1Kor 11,25 201
- 1Kor 11,34 127, 128
- 1Kor 12,1–3 211
- 1Kor 12,1 127
- 1Kor 12,4–11 208
- 1Kor 12,13 210, 211
- 1Kor 14,19 212
- 1Kor 14,20–25 151, 166–167, 209–210, 221
- 1Kor 14,21 132, 140, 141, 142, **144–145**, 147, **151–152**, 153, 159, 163, **166–167**, 175, 176, 196, 203, 204, 205, 209, 223, 224, 238, 261, 271
- 1Kor 14,22 152, 209
- 1Kor 14,26 208, 212
- 1Kor 14,29–31 212
- 1Kor 14,40 127
- 1Kor 15,1–5 201, 213
- 1Kor 15,1 127, 211
- 1Kor 15,3–5 234, 250
- 1Kor 15,20–22 160, 165–166, 213
- 1Kor 15,20–28 153–154, 161
- 1Kor 15,25 154–155
- 1Kor 15,27 135, 136, 140, 142, 147, 148, **153–155**, 159, 161, 176, 186, 203, 205, 214, 223, 226, 227, 230, 233, 238, 262, 271
- 1Kor 15,32–33 134, 135, 136, 137, 204
- 1Kor 15,32 135, 206, 223, 262
- 1Kor 15,33 136, 246, 262
- 1Kor 15,35–49 163–166, 186
- 1Kor 15,44–49 160, 213

- 1Kor 15,45 131, 132, 136, 140, 142, 147, 148, 153, 159, 163, **163–166**, 176, 186, 206, 214, 223, 224, 227, 233, 238, 262, 271
- 1Kor 50–57(58) 152, 161, 186–188
- 1Kor 15,54–55 133, 136, 140, **145**, 147, 152, 159, 160, 176, **186–188**, 203, 214, 233, 238, 262, 271
- 1Kor 15,54 132, 147, 205, 223, 224, 227
- 1Kor 15,55 147, 151, **152–153**, 206
- 1Kor 15,58 127
- 1Kor 16,1 127, 128
- 1Kor 16,3 239
- 1Kor 16,8 128
- 1Kor 16,12 127, 128
- 1Kor 16,13 128
- 1Kor 16,15–18 239
- 1Kor 16,17 218
- 1Kor 16,18 128
- 1Kor 16,19 128
- 1Kor 16,24 128

- 2Kor
- 2Kor 1,1–2 128, 241
- 2Kor 1,3–11 128
- 2Kor 1,12(13)–14 129, 130, 212, 238, 243
- 2Kor 1,15–16 129, 241
- 2Kor 1,17–18 238
- 2Kor 2,1–11 212
- 2Kor 2,1–4 236, 238
- 2Kor 2,2 129
- 2Kor 2,3 129
- 2Kor 2,4 129
- 2Kor 2,5 129, 238
- 2Kor 2,12–13 129, 238, 243
- 2Kor 2,14–17 183
- 2Kor 2,14 129, 238, 243
- 2Kor 3,1–3 239
- 2Kor 3,1 129
- 2Kor 3,2–3 211
- 2Kor 3,6 201
- 2Kor 3,7–18 183
- 2Kor 4,1–6 183–184
- 2Kor 4,6 129, 132, 136, 140, 142, 147, 148, 153, 159, 160, 161, 181, **183–185**, 191, 202, 205, 206, 223, 224, 233, 262, 271
- 2Kor 4,7–12 158
- 2Kor 4,7–15 191–193
- 2Kor 4,7 129, 183, 191
- 2Kor 4,10–12 158
- 2Kor 4,13 132, 140, 148, 153, **157–158**, 159, 163, 181, 186, **191–193**, 205, 223, 224, 227, 230, 233, 262, 271
- 2Kor 4,14–15 158
- 2Kor 5,1 193
- 2Kor 5,2 241
- 2Kor 5,10 129
- 2Kor 5,11–6,2 193–195
- 2Kor 5,11 129
- 2Kor 5,17 134, 137, 195, 223, 262
- 2Kor 5,18–21 149–150, 194
- 2Kor 6,1 149
- 2Kor 6,2 132, 136, 140, 148, **149–150**, 153, 159, 161, 173, 176, 186, 191, **193–195**, 205, 214, 223, 224, 227, 233, 234, 262, 271
- 2Kor 6,3–10 195
- 2Kor 6,10 129
- 2Kor 6,11–13 238
- 2Kor 6,11 129
- 2Kor 6,14–7,1 129, 132, 161
- 2Kor 6,16–18 133, 140, **145–147**, 148, 153, 159, 160, 176, 186, 203, 214, 233, 262, 271
- 2Kor 6,16 132, 202, 206, 223, 224
- 2Kor 6,17 132, 205, 206
- 2Kor 6,18 132, 206
- 2Kor 7,4 129, 238, 243
- 2Kor 7,5–16 238, 243
- 2Kor 7,5 129
- 2Kor 7,6–7 129
- 2Kor 7,7 211
- 2Kor 7,9 129
- 2Kor 7,11–12 129
- 2Kor 7,16 129
- 2Kor 8,1–15 173
- 2Kor 8,1 129
- 2Kor 8,7 188, 212
- 2Kor 8,15 131, 132, 140, 142, 147, 148, 153, 160, **173–174**, 175, 181, 186, 206, 214, 223, 224, 233, 238, 262, 272
- 2Kor 8,16–24 239
- 2Kor 9,1–5 188
- 2Kor 9,6–15 155, 188–190

- 2Kor 9,7 134, 137, 223, 263
 - 2Kor 9,8-9 155, 189
 - 2Kor 9,9 131, 132, 140, 148, 153, **155-156**, 159, 167, 181, 186, **188-190**, 205, 214, 223, 224, 227, 230, 233, 238, 263, 272
 - 2Kor 9,10-15 156
 - 2Kor 9,10 156
 - 2Kor 9,15 129
 - 2Kor 10,1-2 190, 241
 - 2Kor 10,1 129, 238
 - 2Kor 10,10 190
 - 2Kor 10,12-18 174
 - 2Kor 10,12 190
 - 2Kor 10,17 135, 136, 140, 143, 147, 148, 153, 159, 173, **174-175**, 176, 196, 204, 206, 214, 223, 226, 227, 238, 263, 272
 - 2Kor 10,18 175
 - 2Kor 11,3 213
 - 2Kor 11,5 190
 - 2Kor 12,11 190
 - 2Kor 12,12 211
 - 2Kor 13,1 134, 136, 137, 200, 204, 206, 223, 238, 263
 - 2Kor 13,10 129, 238
 - 2Kor 13,11-13 129
- Phil
- Phil 1,19 13
- 1Thess
- 1Thess 4,15-17 187

Antike Autoren

- Apul.
- met. XI,8-11 217
- Aristot.
- top. I,14 140
- Athen.
- deipn. VIII,226d 140
- Caes. civ.
- civ. III,20-22 124
- Cic. ad Brut.
- ad Brut. I,2a,2 39, 59, 223, 224, 260, 270
 - ad Brut. IV,16-V,20 124
- Cic. Arch.
- Arch. 18 107
 - Arch. 22 107
- Cic. Att.
- Att. I,1,1-2 120, 244
 - Att. I,1,4 35, 37, 48, 59, 76, **98-99**, 223, 225, 254, 265
 - Att. I,2,2 120
 - Att. I,9,2 124
 - Att. I,10,7 124
 - Att. I,12,1 35, 49, 223, 225, 244, 254, 265
 - Att. I,12,4 120
 - Att. I,13,1 240
 - Att. I,15,1 35, 48, 49, 59, 99, 223, 225, 244, 255, 265
 - Att. I,16,5 35, 37, 48, 59, **65-66**, 223, 225, 232, 255, 265
 - Att. I,16,17 120
 - Att. I,18,1 37, 120, 223, 225, 255, 265
 - Att. I,19,8 39, 66, 76, 223, 224, 255, 265
 - Att. I,19,10 119
 - Att. I,20,2 119
 - Att. I,20,3 40, 81, 223, 224, 255, 265
 - Att. I,20,7 124
 - Att. II,1,5 37, 81, 223, 225, 244, 255, 265
 - Att. II,1,12 124
 - Att. II,3,2 119
 - Att. II,3,4 35, 39, 59, 66, 76, 223, 224, 225, 255, 265
 - Att. II,5,1 35, 37, 43, 59, 223, 225, 255, 265
 - Att. II,7,4 39, 45, 66, 76, 109, 223, 224, 255, 265
 - Att. II,9,3 35, 59, 76, 223, 225, 255, 265

- Att. II,11,2 35, 45, 59, 66, **91**, 223, 225, 244, 255, 265
- Att. II,13,2 35, 37, 49, 56, 91, 223, 225, 255, 265
- Att. II,15,3 37, 223, 225, 240, 255, 265
- Att. II,16,2 35, 37, 81, 109, 223, 225, 255, 266
- Att. II,16,4 35, 37, 48, 52, 61, 66, 104, 223, 225, 229, 230, 255, 266
- Att. II,19,1 37, 52, 93, 104, 223, 225, 255, 266
- Att. II,19,2 37, 81, 93, 223, 225, 255, 266
- Att. II,19,3 39, 81, 93, 224, 255, 266
- Att. II,25,1 42, 49, 59, 76, 93, 102, 224, 244, 255, 266
- Att. III,22,2 122
- Att. IV,1,8 37, 223, 225, 244, 256, 266
- Att. IV,2,3 121
- Att. IV,3 121
- Att. IV,6,2 35, 119, 223, 225, 256, 266
- Att. IV,6,3 119
- Att. IV,7,2 35, 49, 52, 65, **90**, 104, 223, 225, 229, 244, 256, 266
- Att. IV,7,3 35, 49, 59, 93, 223, 225, 244, 256, 266
- Att. IV,8,1 35, 109, 119, 223, 225, 256, 266
- Att. IV,8a,2 35, 37, 65, 76, 223, 225, 256, 266
- Att. IV,9,1 35, 37, 49, 81, 124, 223, 225, 256, 266
- Att. IV,11,2 35, 76, 120, 223, 225, 256, 266
- Att. IV,15,7 35, 49, 59, 76, 223, 225, 256, 266
- Att. IV,17,2 121
- Att. IV,18,4 121
- Att. V,3,2 240
- Att. V,5,1 242
- Att. V,10,3 49, 59, 76, 224, 244, 256, 266
- Att. V,11,5 49, 76, 224, 236, 256, 266
- Att. V,12,1 35, 49, 84, 91, 223, 225, 256, 266
- Att. V,12,3 37, 223, 225
- Att. V,15,3 99, 256, 266
- Att. V,16,4 122
- Att. V,17,6 122
- Att. VI,1,8 35, 49, 59, 76, 119, 223, 225, 256, 266
- Att. VI,1,12 119
- Att. VI,1,21 123
- Att. VI,1,22 35, 49, 59, 84, 223, 225, 256, 266
- Att. VI,1,23 35, 43, 59, 66, 223, 225, 256, 267
- Att. VI,1,27 36
- Att. VI,2,8 39, 93, 124, 223, 224, 256, 267
- Att. VI,3,1 35, **99**, 223, 225, 256, 267
- Att. VI,3,7 37, 61, 76, 223, 225, 230, 256, 267
- Att. VI,3,8 119
- Att. VI,4,3 119
- Att. VI,8,5 35, 49, 223, 225, 256, 267
- Att. VI,9,3 35, 49, 84, 119, 223, 225, 257, 267
- Att. VII,1,2 35, **48**, 59, **93-94**, 119, 223, 225, 234, 257, 267
- Att. VII,1,4 35, 37, 43, 48, 59, 99, 223, 225, 257, 267
- Att. VII,1,6 39, 48, 59, 65, 84, 223, 224, 257, 267
- Att. VII,1,9 35, 43, 59, 223, 225, 257, 267
- Att. VII,3,5 42, 45, 52, 61, 104, 224, 229, 230, 257, 267
- Att. VII,3,10 8, 39, 48, 77, 108, 119, 223, 224, 257, 267
- Att. VII,6,2 35, 45, 59, 223, 225, 244, 257, 267
- Att. VII, 8,4 35, 37, 49, 56, 81, 93, 223, 225, 257, 267
- Att. VII,11,1 35, 37, 56, 93, **94-95**, 223, 225, 234, 257, 267
- Att. VII,11,3 35, 45, 59, 66, 93, 223, 225, 257, 267
- Att. VII,12,3 35, 37, 43, 49, 59, 223, 225, 257, 267
- Att. VII,13,4 35, 49, 66, 84, 223, 225, 257, 267
- Att. VII,13a,1 119
- Att. VII,18,4 40, 49, 76, 223, 224, 257, 267
- Att. VII,26,1 37, 223, 224, 257, 267

- Att. VIII,5,1 35, 37, 81, 223, 22, 2575, 267
- Att. VIII,8,2 35, 36, 223, 225, 257, 267
- Att. VIII,11,3 39, 49, 224, 257, 267
- Att. VIII,16,2 35, 37, 43, 49, 59, 223, 225, 257, 268
- Att. IX,1,1 122
- Att. IX,2a,2 35, 76, 223, 225, 257, 268
- Att. IX,5,3 35, 37, 39, 40, 48, 59, 119, 223, 224, 225, 257, 268
- Att. IX,6,4 35, 59, 223, 225, 258, 268
- Att. IX,6,6 35, 49, 59, 66, 84, 223, 225, 258, 268
- Att. IX,7,3 35, 37, 59, 81, 223, 225, 258, 268
- Att. IX,7,5 35, 43, 49, 61, 84, 91, 92, 106, 223, 225, 230, 258, 268
- Att. IX,8,2 39, 40, 59, 224, 258, 268
- Att. IX,13,1 35, 42, 43, 49, 65, 76, 223, 225, 258, 268
- Att. IX,13,4 39, 48, 59, 66, 76, 224, 258, 268
- Att. IX,13,7 122
- Att. IX,15,3 35, 49, 59, 223, 225, 258, 268
- Att. IX,15,4 42, 48, 59, 224, 258, 268
- Att. IX,18,3 35, 43, 49, 91, **92**, 106, 223, 225, 258, 268
- Att. X,1,1 42, 48, 61, **81-82**, 224, 230, 232, 233, 258, 268
- Att. X,2,1 35, 43, 49, 84, 91, 106, 223, 225, 258, 268
- Att. X,5,2 35, 37, 49, 223, 225, 258, 268
- Att. X,8,7 39, 45, 81, 224, 258, 268
- Att. X,12a,1 35, 43, 59, 223, 225, 258, 268
- Att. XII,3 124
- Att. XII,5,1 42, 43, 45, 49, 59, 65, 90, 224, 258, 268
- Att. XII,6,3 119
- Att. XII,6a,1 37, 42, 43, 52, 65, 84, 99, 104, 223, 225, 258, 268
- Att. XII,50 124
- Att. XIII,11,1 35, 42, 43, 49, 59, 65, 223, 225, 259, 269
- Att. XIII,12,1 120
- Att. XIII,12,3 39, 52, 76, 104, 224, 229, 259, 269
- Att. XIII,13-14,2 35, 37, 43, 49, 59, 223, 225, 259, 269
- Att. XIII,21,3 39, 77, 224, 259, 269
- Att. XIII,21a,1 35, 37, 49, 223, 225, 259, 269
- Att. XIII,24,1 35, 37, 43, 49, 59, 223, 225, 259, 269
- Att. XIII,25,3 35, 59, 81, 124, 223, 225, 259, 269
- Att. XIII,34 56, 99, 259, 269
- Att. XIII,38,2 39, 65, 119, 223, 224, 259, 269
- Att. XIII,42,1 35, 223, 225, 259, 269
- Att. XII,52,1 37, 223, 225, 259, 269
- Att. XIV,10,1 35, 49, 52, 66, 84, 104, 223, 225, 230, 259, 269
- Att. XIV,12,2 42, 223, 224, 259, 269
- Att. XIV,13,1 35, 37, 48, 59, 65, 84, 99, 223, 225, 259, 269
- Att. XIV,13,2 35, 36, 37, 48, 59, 223, 225, 259, 269
- Att. XIV,14,1 37, 42, 43, 65, 84, 223, 225, 259, 269
- Att. XIV,20,3 39, 76, 110, 223, 224, 259, 269
- Att. XIV,22,2 35, 223, 225, 259, 269
- Att. XV,3 124
- Att. XV,4,1 35, 49, 59, 84, 223, 225, 259, 269
- Att. XV,7 49, 84, 223, 224, 259, 269
- Att. XV,11,3 35, 36, 37, 43, 223, 225, 260, 269
- Att. XVI,5,5 35, 49, 61, 84, 90, 223, 225, 230, 260
- Att. XVI,6,1 35, 43, 45, 49, 59, 223, 225, 260, 270
- Att. XVI,6,2 35, 36, 43, 65, 223, 225, 260, 270
- Att. XVI,6,4 119
- Att. XVI,11,1 35, 49, 59, 84, 223, 225, 260, 270
- Att. XVI,11,6 35, 43, 59, 223, 225, 260, 270
- Att. XVI,13,1 35, 43, 49, 59, 223, 225, 270
- Att. XVI,13,2 35, 36, 48, 61, 62, 84, 223, 225, 230, 260, 270

- Cic. Brut.
- Brut. 267 122
 - Brut. 273 80, 123, 124
 - Brut. 287 110
 - Brut. 314–316 23
- Cic. Caecin.
- Caecin. 27 108
- Cic. Cael.
- Cael. 9 123
 - Cael. 11–12 80, 123, 236
 - Cael. 38 108
 - Cael. 54 39
- Cic. Cato
- Cato 10 107
 - Cato 22 109
 - Cato 47 109
 - Cato 54 106
- Cic. de orat.
- de orat. I,16,72 23, 100, 114
 - de orat. II,66 103
- Cic. div.
- div. I,29 122
 - div. I,87 106
 - div. I,89 106
 - div. I,132 122
 - div. II,104 107
- Cic. dom.
- dom. 7 122
- Cic. fam.
- fam. I,2 116
 - fam. I,3 116
 - fam. I,5a 116
 - fam. I,5b 116
 - fam. I,6 116, 117
 - fam. I,7 116, 117
 - fam. I,8 116, 117
 - fam. I,9 47, 68, **69–71**, 103, 111, 116, 117, 121, 236, 239, 241, 244
 - fam. I,9,12 39, **46**, 59, **72**, **74**, 76, 102, 111, 117, 223, 224, 228, 233, 253, 263
 - fam. I,9,18 39, 46, **47**, 59, **73–74**, 76, 78, 102, 117, 223, 224, 228, 233, 253, 263
 - fam. I,9,19 39, 59, **75–76**, 223, 224, 253, 263
 - fam. II,4 242
 - fam. II,9 **37–38**, 78, **82–83**, 118, 232
 - fam. II,9,2 37, 38, 49, 78, 83, 84, 223, 225, 232, 253, 263
 - fam. II,10 80, 82, 117
 - fam. II,11 80, 117
 - fam. II,12 117
 - fam. II,13 80, 122
 - fam. II,14 117
 - fam. II,16 80, 117
 - fam. III,1 54, 115
 - fam. III,2 54, 115
 - fam. III,3 54
 - fam. III,4 54, 115
 - fam. III,5 54, 115
 - fam. III,6 115
 - fam. III,7 54–55, 115, 116, 236, 239, 244
 - fam. III,7,6 35, 37, 48, **54–56**, 93, 116, 223, 225, 253, 263
 - fam. III,8 68, 76, 115, 239, 244
 - fam. III,8,8 37, 66, **68–69**, 76, 115, 223, 225, 253, 263
 - fam. III,9 54, 115
 - fam. III,10 54, 115
 - fam. III,11 54, 56, 115
 - fam. III,12 54, 115
 - fam. III,13 54, 115
 - fam. IV,5 216
 - fam. V,12 239
 - fam. V,12,7 **39–40**, 43, 48, 66, 84, **95–96**, 98, 223, 224, 235, 253, 263
 - fam. VI,6 239
 - fam. VI,6,6 39, 76, 78, 223, 224, 232, 253, 264
 - fam. VI,18 39, 244
 - fam. VI,18,5 42, 49, 51, 59, 66, 76, 84, 102, 113, 126, 223, 224, 253, 264
 - fam. VI,19,2 113
 - fam. VII,1 27, 49, 50, 239, 244
 - fam. VII,1,2 **49–50**, 77, 223, 224, 253, 264
 - fam. VII,2 49

- fam. VII,3 49
- fam. VII,4 49
- fam. VII,5 41
- fam. VII,6 64, 76, **96-97**, 244
- fam. VII,6,1 39, 76, 84, 95, 96, 98, 223, 224, 235, 253, 264
- fam. VII,6,2 39, 66, 76, 84, 95, 97, 98, 112, 223, 224, 253, 264
- fam. VII,10 42, 66, 239, 244
- fam. VII,10,4 37, 42, 43, 52, **66-68**, 98, 104, 223, 225, 253, 264
- fam. VII,13 **41**, 76, 244
- fam. VII,13,2 41, 42, 76, 223, 224, 253, 264
- fam. VII,16 76, 244
- fam. VII,16,1 39, 42, 49, **63-64**, 66, 84, 98, 102, 112, 223, 224, 224, 253, 264
- fam. VII,17 41
- fam. VII,28,2 42, 49, 51, 78, 102, 112, 113, 223, 224, 228, 232, 253, 264
- fam. VII,29,1 113, 125
- fam. VII,30 37, 78, 113, 223, 225, 232, 253, 264
- fam. VII,31,2 42, 61, **62**, 78, 84, 113, 125, 223, 224, 230, 232, 253, 264
- fam. VII,33,1 39, 40, 41, **78-79**, 84, 223, 224, 233, 239, 253, 264
- fam. VIII,1 80, 123
- fam. VIII,2 38, 80, 83, 123, 236, 239, 244
- fam. VIII,2,1 78, **80-81**, 124, 232, 233, 254, 264
- fam. VIII,3 80, 123
- fam. VIII,4 80, 123
- fam. VIII,5 80
- fam. VIII,6 80, 123
- fam. VIII,7 80, 123
- fam. VIII,8 80, 123
- fam. VIII,9 80, 123
- fam. VIII,10 80, 123
- fam. VIII,11 80, 122
- fam. VIII,12 80
- fam. VIII,13 80
- fam. VIII,14 80, 123
- fam. VIII,15-17 80, 123
- fam. IX,1 85
- fam. IX,2 83, 85
- fam. IX,3 85
- fam. IX,4 85
- fam. IX,7 239
- fam. IX,7,1 35, 49, 59, 76, 78, 84, **85-86**, 223, 225, 232, 254, 264
- fam. IX,7,2 35, 37, 76, 78, 84, **86-87**, 223, 225, 232, 254, 264
- fam. IX,6-8 85
- fam. IX,14 87
- fam. IX,15 118
- fam. IX,16 113, 118, 125
- fam. IX,19 118
- fam. IX,20 118
- fam. IX,21 118
- fam. IX,22,1 39, 42, 77, 102, 112, 118, 119, 223, 224, 254, 264
- fam. IX,24 118
- fam. IX,25 118
- fam. IX,26 119
- fam. IX,26,2 37, 78, 84, 113, 118, 119, 223, 225, 232, 254, 264
- fam. XI,29 125
- fam. XII,1-12 88
- fam. XII,14 77, 88
- fam. XII,14,7 35, 36, 76, 78, 84, 223, 225, 254, 264
- fam. XII,17 53
- fam. XII,18 53
- fam. XII,24 54
- fam. XII,25 39, **45**
- fam. XII,25,5 39, 41, 45, 49, **52-53**, 56, 93, 104, 223, 224, 229, 254, 264
- fam. XII,25a 54
- fam. XII,28 54
- fam. XIII,15 **35-36**, 38, 97, 98, 107, 239, 244
- fam. XIII,15,1 35, 36, **56-58**, 59, 60, 76, 84, 94, 104, 223, 225, 230, 254, 264
- fam. XIII,15,2 35, 36, 39, 49, 59, **60-61**, 76, 84, 94, 107, 223, 224, 225, 230, 232, 254, 264
- fam. XIII,16 35
- fam. XV,3-6 39
- fam. XV, 4 103
- fam. XV,6 **39-40**, 239
- fam. XV,6,1 39, 40, 42, 43, 65, 84, 98, 223, 254, 264

- fam. XV,14 88
- fam. XV,15 88
- fam. XV,16 88, 89
- fam. XV,17,3 89
- fam. XV,18 88, 89
- fam. XV,19 39, 76, 77, 84, **88–89**, 223, 224, 234, 254, 264
- fam. XVI,8 39, 76, 77, 107, 223, 224, 244, 254, 264
- fam. XVI,23 125

- Cic. fin.
 - fin. I,1 103
 - fin. I,3 107
 - fin. II,13 38
 - fin. II,32 107
 - fin. V,3 109

- Cic. imp.Cn.Pomp.
 - imp.Cn.Pomp. 11 215

- Cic. inv.
 - inv. I,27 108
 - inv. I,33 108
 - inv. II,4 140
 - inv. II,117 30
 - inv. II,121 30

- Cic. leg.
 - leg. II,37 110

- Cic. leg.agr.
 - leg.agr. I,5 215
 - leg.agr. II,5 215
 - leg.agr. II,87 215

- Cic. Mil.
 - Mil 75 122

- Cic. n.d.
 - n.d. II,65 107
 - n.d. III,11 106

- Cic. off.
 - off. I,35 215, 216
 - off. I,40 109
 - off. III,46 216

- off. III,62 97
- off. III,82 107

- Cic. or.
 - II,172 86

- Cic. Phil.
 - Phil. I,36 109
 - Phil. XIII,3 122

- Cic. Pis.
 - Pis. 35 122

- Cic. Q.fr.
 - Q.fr. I,2,1 42, 49, 59, 78, 93, 223, 224, 232, 260, 270
 - Q.fr. I,2,13 42, 49, 61, 62, 93, 224, 230, 232, 260, 270
 - Q.fr. II,2,3 122
 - Q.fr. II,5,2–3 122
 - Q.fr. II,9,2 35, 49, 109, 223, 225, 260, 270
 - Q.fr. II,11,1–3 121
 - Q.fr. II,14,5 35, 42, 43, 59, 66, 78, 93, 223, 225, 232, 260, 270
 - Q.fr. III,1,23 39, 77, 99, 223, 224, 260, 270
 - Q.fr. III,2,3 121
 - Q.fr. III,5,4 8, 42, 45, 59, 78, 223, 224, 232, 260, 270
 - Q.fr. III,5,8 39, 59, 78, 223, 224, 232, 260, 270
 - Q.fr. III,7,1 35, 49, 59, 99, 223, 225, 260, 270
 - Q.fr. III,7,2 35, 48, 49, 59, 93, 223, 225, 260, 270

- Cic. rep.
 - rep. II,7–9 216

- Cic. Scaur.
 - Scaur. 29 200
 - Scaur. 32 121

- Cic. Tusc.
 - Tusc. I,3 106
 - Tusc. I,37 122

- Tusc. I,115 107
- Tusc. II,1 103
- Tusc. II,13 103
- Tusc. III,29 107
- Tusc. III,53 216
- Tusc. IV,35 38
- Tusc. IV,63 107
- Tusc. IV,67 39

- Cic. Verr.a.s.
 - Verr.a.s. I,55,8 215
 - Verr.a.s. IV,98,2 215

- 1Clem
 - 1Clem 13,1 143, 227
 - 1Clem 34,8 169

- Dio. Cass.
 - Dio.Cass. XXI,31 216
 - Dio.Cass. XLIII,50–51 216

- Dion. Chrys.
 - Dion.Chrys. XXXVII,7–8 215
 - Dion.Chrys. XXXVII,36 215

- Eur.
 - Phoen. 506 94

- Gell.
 - Gell. XVII,21,1 140

- Hdt.
 - Hdt. II,167 215

- Hom.
 - Il. I,174–175 54, 116
 - Il. I,177–180 55, 116
 - Il. I,343 61
 - Il. II,570 215
 - Il. III,109 61
 - Il. VI,208 61
 - Il. VI,442 43
 - Il. X,224 85
 - Il. XI,784 61
 - Il. XVI,112–113 48, 65
 - Il. XVII,585–590 58
 - Il. XVIII,15–21 58

- Il. XXII,159 98
- Il. XXII,304–305 81
- Od. I,302 58
- Od. III,200 58
- Od. VII,255–260 57
- Od. IX,27–28 91
- Od. IX,29–36 57
- Od. IX,33 94
- Od. XXII,412 90
- Od. XXIV,302–314 58
- Od. XXIV,452 61

- LibAnt
 - LibAnt XXVI,13 169

- Liv.
 - Liv. XXVII,31 215
 - Liv. XXXII,17 215
 - Liv. XLV,28 214, 215

- Long. sublime
 - sublime XIII,2–3 3
 - sublime XIV,1 3

- Lucr.
 - Lucr. I,117–126 107
 - Lucr. III,1037–1038 106

- Nep. Att.
 - Att. V,2 125
 - Att. V,3 125
 - Att. XIII,2 125
 - Att. XV,3 125
 - Att. XVI,2 125
 - Att. XVI,3–4 27, 125
 - Dat. II,2 106

- Paus.
 - Paus. I,2–5 217
 - Paus. II,1 214, 215, 216
 - Paus. II,2 216, 217
 - Paus. II,3 215
 - Paus. VII,16 216

- Philo
 - LA I,31 160
 - legat. 281 218

Plato

- Cri. 51b-c 47, 73
- leg. 711c 46, 72, 111

Plin. ep.

- ep. III,1 215
- ep. III,6 215

Plin. nat.

- nat. IV,10-11 215
- nat. XXXIV,6-8 215
- nat. XXXIV,48 215

Plut.

- Caes. 57,8 216
- Cic. IV,5 23
- de tranq.anim. 464F 140

Polyb.

- Polyb. XXX,10 215
- Polyb. XXXVIII,12 216
- Polyb. XXXIX,3 216

Ps.Iul.

- ep. 198 217

Quint. inst.

- inst. I,8,10 3
- inst. I,10,1 23
- inst. X,1,107 28
- inst. X,1,115 124

Sen.

- brev.vit. 12,2 215
- ep. XXI,4 28
- ir. III,8,6 124

Strab. geogr.

- geogr. VIII,4,8 215, 216
- geogr. VIII,6,20 214, 215, 217
- geogr. VIII,6,21 215
- geogr. VIII,6,23 215, 216
- geogr. XII,2,36 217

Tac. dial.

- dial. XVII,1 124

Ter.

- Andr. 112 86
- Andr. 189 45, 52
- Eun. 440-445 75
- Heaut. 86 67

Thuc.

- Thuc. I,13,5 215

Var.

- ling. V,10 108
- ling. V,14,80 109
- ling. V,15 107, 247
- ling. VI,7 108
- ling. VII,2-3 108
- ling. VII,3,50 109
- ling. VII,4,74 106, 247
- ling. VII,5,96 109
- ling. VII,5,82 107
- rust. I,2,7 106, 247
- rust. II,2 125

Vell.

- Vell. II,68 124

Xen.

- cyr. VIII,8,5 46
- mem. I,6,14 140

Autorenverzeichnis

- Aageson, James 17, 165, 182, 281
Abasciano, Brian 2, 15, 16, 18, 158, 219, 220, 281
Achtmeier, Paul 37, 139, 281
Aernie, Jeffrey 144, 146, 152, 185, 281
Ahrens, Herbert 107, 281
Aicher, Peter 9, 281
Albrecht, Michael von 8, 9, 10, 20, 25, 27, 53, 87, 88, 107, 108, 109, 110, 248, 281
Alexander, Loveday 139, 281
Alkier, Stefan 19, 21, 248, 281, 291
Amir, Yehoshua 160, 281
Armleder, Paul 6, 7, 8, 9, 40, 47, 49, 64, 65, 74, 90, 91, 95, 97, 98, 105, 110, 113, 281
Avenarie, Friedrich 160, 281
- Bagordo, Andreas 106, 248, 281
Baier, Thomas 85, 274, 282, 294
Balla, Peter 133, 136, 146, 150, 156, 158, 162, 174, 175, 183, 185, 189, 194, 195, 277
Barnett, Paul 135, 156, 162, 174, 183, 184, 190, 191, 192, 277
Barrett, Charles 17, 156, 162, 174, 183, 184, 185, 189, 195, 278, 282
Baum, Armin 17, 282
Baumann, Martin 21, 30, 282
Beale, Gregory 17, 132, 151, 162, 194, 195, 277, 278, 282
Beck, Hans 246, 282
Behrendt, Anja 42, 43, 44, 45, 48, 49, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 61, 62, 66, 67, 68, 70, 71, 75, 76, 78, 81, 82, 84, 86, 90, 91, 92, 94, 97, 98, 99, 100, 101, 104, 106, 201, 225, 228, 230, 232, 233, 282
Belke, Horst 20, 24, 282
Belleville, Linda 17, 282
Berg, Willem van den 19, 20, 30, 282
Berges, Ulrich 150, 278
Bernard, Wolfgang 56, 87, 106, 248, 282
Berndt, Frauke 19, 20, 282
- Betz, Hans 14, 282
Beuken, Wim 151, 152, 153, 278
Billerbeck, Paul 133, 280
Black, Matthew 139, 161, 282
Böhl, Eduard 11, 282
Bons, Eberhard 153, 278
Bookidis, Nancy 217, 282
Brendel, Elke 19, 282
Broich, Ulrich 19, 34, 282
Brown, Paul 220, 283
Bruce, Frederick 12, 283
Büchner, Karl 44, 70, 71, 72, 73, 74, 76, 276, 283
Bultmann, Rudolf 162, 175, 278
Bünker, Michael 14, 283
Burchard, Christoph 164, 206, 283
- Calboli Montefusco, Lucia 247, 283
Capes, David 133, 141, 143, 146, 149, 175, 198, 199, 227, 283
Choi, Song-Bok 157, 283
Christes, Johannes 23, 283
Ciampa, Roy 17, 141, 149, 152, 153, 154, 157, 162, 166, 171, 177, 178, 180, 182, 198, 199, 200, 278, 283
Classen, Carl 107, 248, 283
Clemen, August 169, 171, 177, 198, 283
Collins, Raymond 131, 162, 179, 180, 182, 198, 200, 206, 224, 278, 283
Conzelmann, Hans 133, 156, 157, 162, 164, 165, 167, 170, 171, 172, 176, 177, 179, 180, 183, 186, 187, 188, 196, 198, 199, 200, 278, 298
- Dammann, Wilhelm 5, 8, 283
Dautzenberg, Gerhard 133, 206, 247, 283
Davies, William 248, 283
Davis, James 169, 284
Demmel, Meinolf 114, 118, 119, 284
Docherty, Susan 161, 284
Dodd, Charles 12, 16, 139, 284

- Dörrie, Heinrich 12, 159, 284
 Drusius, Johannes 11, 284
 Dugandzic, Ivan 160, 284
- Edsall, Benjamin 212, 213, 218, 236, 284
 Elliott, Jackie 108, 284
 Ellis, Earle 12, 13, 16, 131, 133, 138, 139,
 145, 156, 161, 165, 169, 207, 224, 284
 Engels, Donald 127, 217, 220, 284
 Evans, Craig 14, 17, 139, 228, 283, 284,
 292, 295, 296
- Fee, Gordon 133, 145, 148, 152, 154, 157,
 162, 164, 165, 167, 168, 169, 170, 171,
 172, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182,
 183, 186, 187, 196, 197, 198, 199, 200,
 278
 Feldman, Louis 160, 284
 Fewster, Gregory 27, 292
 Fish, Stanley 201, 284
 Fishbane, Michael 160, 284
 Fisk, Bruce 2, 284
 Fitzmyer, Joseph 12, 13, 128, 132, 133,
 134, 136, 142, 145, 149, 153, 154, 155,
 157, 159, 161, 164, 165, 166, 167, 169,
 170, 171, 172, 177, 178, 179, 180, 183,
 186, 187, 196, 197, 199, 200, 217, 246,
 278, 285
 Fögen, Thorsten 25, 285
 Font, Auguste 5, 285
 Fowl, Stephen 17, 285
 Frey, Jörg 24, 143, 161, 281, 285, 290
 Friesen, Steven 218, 282, 285, 287, 288,
 289, 290, 291, 292, 293, 297
 Fuhrmann, Manfred 80, 275, 285
 Furnish, Victor 133, 146, 147, 156, 158,
 162, 173, 174, 175, 183, 184, 185, 188,
 189, 192, 278
- Gamble, Harry 219, 285
 Garland, David 162, 167, 169, 278
 Gemeinhardt, Peter 22, 23, 247, 285, 298
 Gemoll, Wilhelm 197, 274
 Gignilliat, Mark 17, 151, 285
 Goldenhard, Ingo 74, 94, 95, 285
 Goettsberger, Johann 17, 285
 Goppelt, Leonhard 12, 16, 156, 160, 165,
 285
- Goldmann, Frank 70, 286
 Gradl, Felix 149, 278
 Grässer, Erich 156, 158, 162, 173, 174,
 183, 184, 185, 188, 189, 191, 192, 193,
 195, 278
 Griffin, Miriam 74, 286
- Hafemann, Scott 17, 185, 192, 195, 286
 Hall, Jon 9, 10, 25, 40, 84, 95, 96, 286
 Han, Paul 143, 146, 147, 151, 158, 174,
 205, 286
 Hanhart, Robert 138, 139, 273, 286
 Hansen, Walter 17, 286
 Hanson, Anthony 13, 17, 138, 139, 141,
 160, 162, 174, 188, 206, 286
 Harding, Mark 28, 129, 286
 Harnack, Adolf von 12, 16, 286
 Harris, Murray 129, 130, 133, 150, 151,
 158, 162, 174, 175, 183, 184, 185, 191,
 193, 194, 278
 Harris, William 219, 286
 Harrisville, Roy 17, 286
 Hatch, Edwin 139, 286
 Hays, Richard 14, 143, 145, 148, 149, 152,
 154, 156, 157, 161, 163, 164, 165, 168,
 169, 170, 171, 172, 176, 177, 178, 179,
 180, 181, 182, 183, 186, 187, 188, 197,
 198, 200, 204, 205, 209, 278, 286, 291,
 298
 Heckel, Ulrich 143, 175, 286
 Heil, John 2, 14, 15, 141, 143, 149, 154,
 162, 166, 167, 169, 170, 172, 177, 178,
 197, 198, 200, 287
 Helbig, Jörg 42, 131, 134, 135, 136, 222,
 287
 Hengel, Martin 138, 287
 Hickling, Colin 17, 287
 Ho, Sin-pan 219, 220, 287
 Höfle, Vittorio 74, 287
 Holthuis, Susanne 19, 287
 Holtz, Traugott 139, 161, 209, 213, 287
 Hooker, Morna 159, 162, 287
 Hoskins Walbank, Mary 217, 287
 Hossfeld, Frank-Lothar 149, 155, 158, 278
 Horsley, Richard 162, 278
 Howind, Edgar 5, 6, 7, 287
 Hübner, Hans 14, 17, 132, 133, 134, 138,
 139, 287, 297

- Hughes, Frank 17, 287
Hunter, Anthony 49, 63, 105, 287
Hutchinson, Gregory 2, 9, 10, 25, 32, 287
- Inkelaar, Harm-Jan 141, 143, 149, 169,
170, 177, 197, 198, 200, 287
Instone Brewer, David 147, 228, 288
- Jäger, Wolfgang 2, 288
James, Sarah 216, 218, 288
Janko, Richard 66, 278
Jenkins, Thomas 1, 92, 240, 288
Jobes, Karen 138, 139, 228, 288
Jocelyn, Henry 4, 8, 9, 47, 92, 96, 97, 105,
108, 278, 288
Jöris, Steffen 154, 288
Julius, Christiane-Barbara 160, 182, 288
Junius, Franciscus 11, 288
- Kamleh, Ehrhard 17, 288
Karrer, Martin 143, 152, 277, 298
Käsemann, Ernst 12, 288
Kasten, Helmut 32, 33, 38, 41, 45, 50, 51,
54, 58, 64, 65, 68, 78, 83, 84, 86, 87, 90,
92, 105, 274, 275, 276
Kaster, Robert 25, 288
Kautzsch, Emil 11, 12, 138, 288
Klauck, Hans-Josef 4, 25, 26, 32, 153, 162,
170, 171, 177, 186, 196, 241, 242, 279,
288
Klein, Richard 23, 283
Kleinknecht, Karl 162, 195, 288
Knoche, Ulrich 103, 288
Koch, Dietrich-Alex 12, 13, 14, 28, 132,
134, 135, 139, 140, 141, 142, 143, 144,
145, 146, 147, 149, 150, 153, 154, 156,
159, 162, 165, 167, 169, 171, 173, 174,
177, 178, 179, 182, 187, 188, 189, 192,
195, 197, 199, 200, 207, 218, 219, 227,
288
Kraus, Wolfgang 143, 152, 178, 214, 277,
288, 298
Kremer, Jacob 150, 156, 162, 166, 167,
174, 175, 194, 279
Kroh, Paul 92, 107, 110, 248, 288
Kujanpää, Katja 20, 30, 288
Kurczyk, Stephanie 74, 289
Kytzler, Bernhard 110, 248, 275, 289
- Laidlaw, William 6, 289
Lambrecht, Jan 149, 150, 162, 175, 183,
184, 185, 191, 194, 195, 279, 289
Lanci, John 217, 289
Lang, Friedrich 150, 162, 174, 175, 185,
194, 279
Lange, Edmund 5, 289
Latacz, Joachim 109, 248, 279, 289
Leach, Eleanor 84, 85, 119, 289
Lefèvre, Echard 67, 86, 108, 289
Lennartz, Klaus 108, 109, 289
Liebers, Reinhold 213, 289
Lim, Timothy 1, 2, 4, 12, 13, 139, 161,
289
Lincicum, David 17, 139, 180, 206, 289
Lindars, Barnabas 12, 16, 289
Lindemann, Andreas 141, 167, 170, 177,
178, 182, 197, 199, 207, 214, 279, 289
Lips, Hermann von 12, 138, 139, 149,
289
Livesey, Nina 17, 290
Longenecker, Richard 12, 16, 290
Loretz, Oswald 226, 290
Lossmann, Friedrich 70, 71, 74, 76, 290
Lüth, Christoph 23, 283
Luz, Ulrich 12, 161, 182, 213, 290
- Mäkilähde, Aleksii 89, 290
Malcovati, Enrica 6, 290
Malherbe, Abraham 4, 25, 241, 290
Manuwald, Gesine 2, 24, 25, 108, 240,
290
Marti, Heinrich 6, 108, 109, 290
Martin, Ralph 149, 150, 174, 175, 183,
194, 195, 279
Matera, Frank 162, 173, 279
Mauser, Ulrich 207, 290
McConnell, Sean 47, 74, 89, 103, 104, 290
Meeks, Wayne 157, 290
Meibauer, Jörg 19, 282
Menken, Maarten 17, 291, 293, 298, 299
Merklein, Helmut 127, 128, 141, 142, 144,
145, 152, 153, 165, 166, 167, 168, 169,
170, 171, 172, 176, 177, 178, 179, 180,
181, 182, 183, 186, 187, 188, 196, 199,
200, 211, 218, 279
Metzenthin, Christian 134, 159, 160, 161,
203, 204, 290

- Michel, Otto 12, 16, 134, 138, 141, 142,
 143, 145, 147, 153, 207, 290
 Millard, Alan 219, 220, 290
 Millis, Benjamin 217, 218, 290
 Mitchell, Margaret 14, 20, 24, 25, 26, 129,
 211, 243, 291
 Mitchell, Thomas 71, 291
 Möller, Lenelotte 25, 275
 Morello, Ruth 39, 50, 291
 Moyise, Steve 4, 17, 19, 195, 198, 206, 291,
 293, 298, 299
 Mulder, Martin 12, 16, 281, 284, 291
 Münch, Stephan 156, 291
 Murphy-O'Connor, Jerome 127, 214, 220,
 291

 Nairn, John 6, 291
 Nassal, Franz 5, 291
 Neil, Bronwen 17, 28, 291

 O'Day, Gail 197, 198, 292
 Öhler, Markus 17, 285, 289, 292, 296, 298
 Oppermann, Irene 32, 37, 39, 54, 68, 70,
 71, 80, 115, 117, 118, 292
 Ortkemper, Franz-Josef 162, 164, 188,
 279
 Osgood, Josiah 246, 292

 Patrick, James 17, 292
 Patte, Daniel 160, 292
 Perkins, PHEME 162, 279
 Perlwitz, Olaf 125, 292
 Peterson, Erik 162, 279
 Pettegrew, David 215, 292
 Pezzoli-Olgiati, Daria 248, 292
 Pfister, Manfred 19, 34, 282
 Porter, Stanley 14, 15, 17, 19, 25, 27, 30,
 46, 47, 63, 73, 140, 238, 286, 292, 293,
 295, 299
 Prinzen, Herbert 88, 107, 108, 110, 293
 Probst, Hermann 1, 160, 237, 243, 245,
 293
 Purser, Louis 81, 96, 273
 Pütz, Theodor 5, 293

 Radin, Max 5, 293
 Reed, Jeffrey 4, 25, 293
 Richards, Randolph 17, 293

 Rife, Joseph 217, 293
 Rissanen, Veli-Matti 89, 290
 Roepe, Georg 11, 12, 293
 Rollinger, Christian 47, 56, 88, 89, 90,
 119, 293
 Rose, Herbert 5, 293
 Rosik, Mariusz 131, 134, 138, 139, 142,
 145, 152, 155, 161, 166, 211, 213, 218,
 224, 293
 Rosner, Brian 157, 162, 166, 171, 177, 178,
 179, 180, 182, 198, 199, 200, 206, 278,
 293
 Rühl, Meike 24, 38, 62, 81, 82, 83, 119,
 120, 293

 Sanders, James 14, 17, 284, 292, 295,
 296
 Sass, Gerhard 162, 293
 Schaller, Berndt 12, 13, 138, 160, 199,
 227, 293
 Schenk, Wolfgang 211, 218, 294
 Schmeller, Thomas 17, 23, 24, 129, 130,
 136, 142, 150, 156, 158, 162, 173, 174,
 175, 183, 184, 185, 188, 189, 191, 192,
 193, 194, 195, 204, 211, 220, 243, 279,
 294
 Schmitz, Thomas 5, 9, 294
 Schneider, Johannes 25, 27, 294
 Schneider, Michael 155, 157, 164, 166,
 183, 209, 294
 Schneider, Wolfgang 54, 55, 68, 69, 70, 74,
 76, 83, 294
 Schnelle, Udo 212, 219, 294, 297
 Schofield, Malcolm 74, 294
 Scholz, Peter 23, 103, 225, 246, 282, 294
 Schrage, Wolfgang 127, 128, 133, 141, 143,
 144, 145, 148, 154, 156, 157, 162, 163,
 164, 165, 167, 168, 169, 170, 171, 172,
 176, 177, 178, 179, 181, 182, 183, 186,
 187, 188, 196, 197, 199, 200, 227, 237,
 241, 243, 279
 Schreiner, Josef 143, 175, 198, 294
 Schröder, Bianca-Jeanette 25, 232, 240,
 294
 Schröter, Jens 22, 294
 Schultheiss, Jochen 108, 294
 Schuricht, Ralf 54, 55, 68, 69, 294
 Schüssler Fiorenza, Elisabeth 14, 294

- Schweikle, Irmgard 20, 30, 295
Schweitzer, Friedrich 22, 295
Scott, James 132, 133, 146, 147, 151, 156,
162, 174, 189, 194, 195, 279, 295
Seybold, Klaus 154, 280
Shackleton Bailey, David 25, 32, 33, 35,
38, 39, 40, 46, 47, 48, 50, 51, 52, 54, 57,
58, 62, 64, 69, 70, 72, 73, 77, 79, 80, 81,
82, 83, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 96,
97, 98, 99, 105, 106, 108, 109, 119, 228,
229, 273, 374, 280, 295
Silva, Moisés 138, 139, 228, 288
Smith, Claire 131, 133, 134, 224, 295
Smith, Moody 131, 135, 139, 159, 206,
224, 295
Soards, Marion 171, 280
Spahlinger, Lothar 2, 5, 6, 8, 9, 10, 11, 18,
19, 30, 35, 36, 37, 47, 49, 50, 63, 68, 69,
79, 87, 101, 106, 107, 108, 109, 110, 225,
295
Stahlenbrecher, Werner 7, 54, 59, 62, 64,
65, 66, 67, 69, 74, 76, 77, 79, 81, 87, 91,
95, 97, 98, 295
Stamps, Dennis 3, 14, 18, 19, 295
Stanley, Christopher 2, 12, 13, 14, 15, 16,
17, 18, 135, 137, 138, 139, 140, 141, 142,
143, 144, 145, 146, 147, 148, 152, 156,
157, 158, 162, 189, 199, 201, 210, 211,
213, 214, 219, 220, 224, 226, 227, 228,
230, 281, 284, 292, 293, 295
Stark, Rudolf 125, 295
Steele, Robert 5, 295
Steinbach, Markus 19, 282
Stettler, Christian 226, 296
Stockhausen, Carol 17, 296
Stowers, Stanley 239, 241, 242, 296
Strack, Hermann 133, 280
Strecker, Christian 21, 296
Strobel, August 162, 176, 178, 179, 196,
197, 199, 200, 280

Thiselton, Anthony 14, 127, 128, 145, 157,
162, 164, 165, 168, 170, 171, 197, 280
Tholuck, August 12, 296
Thrall, Margarete 129, 136, 150, 156, 174,
185, 189, 191, 193, 194, 243, 280
Tischer, Ute 19, 20, 29, 100, 201, 282, 293,
296

Tiwald, Markus 160, 161, 296
Tomson, Peter 1, 240, 296
Tonger-Erk, Lily 19, 20, 282
Trapp, Michael 24, 25, 28, 32, 36, 240,
246, 296
Tuckett, Christopher 143, 197, 219, 296
Turpie, David 12, 296

Ulonska, Herbert 12, 133, 168, 169, 220,
296
Unnik, Willem van 17, 296

Vegge, Tor 23, 24, 296
Veltri, Guiseppe 248, 296
Vielhauer, Philipp 133, 140, 224, 296
Vliet, Hendrik van 200, 296
Vollmer, Hans 11, 12, 138, 296
Vretska, Karl 197, 274

Wagner, Ross 14, 15, 17, 20, 139, 206, 228,
297
Walter, Nikolaus 155, 159, 209, 297
Walther, Gerrit 21, 22, 23, 30, 297
Wardman, Alan 9, 297
Watson, Francis 12, 297
Watt, William 37, 47, 68, 82, 96, 273
Weiss, Johannes 14, 135, 280, 297
Wenskus, Otta 35, 297
White, Devin 23, 24, 149, 169, 220, 243,
297
White, John 232, 239, 240, 245, 297
White, Michael 215, 297
White, Peter 43, 84, 98, 99, 297
Wickkiser, Bronwen 217, 297
Wieland, Christoph Martin 71, 72, 275
Wilcox, Amanda 9, 10, 25, 35, 54, 68, 70,
103, 297
Wilk, Florian 14, 17, 20, 129, 130, 132,
133, 137, 141, 142, 144, 145, 146, 147,
149, 151, 152, 153, 157, 158, 159, 162,
167, 168, 169, 170, 177, 185, 186, 187,
194, 195, 196, 198, 199, 201, 202, 203,
205, 206, 207, 208, 209, 210, 213, 238,
239, 243, 247, 285, 289, 292, 297, 298
Willcock, Malcolm 32, 33, 45, 280
Williams, Drake 200, 201, 212, 213, 298,
299
Winter, Bruce 217, 220, 299

- Wolff, Christian 143, 147, 149, 156, 157,
158, 162, 164, 166, 168, 172, 173, 176,
177, 180, 182, 183, 185, 188, 189, 190,
192, 193, 194, 195, 196, 197, 200, 227,
280, 299
- Works, Carla 17, 157, 182, 183, 299
- Wright, Frederick 6, 7, 107, 108, 109, 299
- Wright, Nicholas 195, 299
- Wuellner, Wilhelm 14, 299
- Wünsch, Hans-Michael 174, 299
- Zeilinger, Franz 156, 162, 173, 174, 189,
280
- Zeiner-Carmichael, Noelle 27, 299
- Zeller, Dieter 127, 128, 132, 135, 136, 143,
145, 146, 151, 154, 156, 162, 163, 164,
165, 167, 169, 171, 172, 177, 180, 181,
182, 186, 187, 188, 196, 197, 199, 200,
207, 211, 227, 246, 280
- Zenger, Erich 149, 155, 158, 278
- Zillinger, Wilhelm 5, 6, 8, 9, 49, 53, 100,
108, 109, 113, 299
- Zimmermann, Bernhard 53, 108, 109,
248, 275, 276, 299

Stichwortverzeichnis

Adressat

- A. Caecina 108, 239
- M. Caelius Rufus 37, 49, 80, 82, 108, 114, 117, 123
- C. Cassius Longinus 77, 88, 89, 90, 234
- App. Claudius Pulcher 36, 37, 54, 55, 56, 68, 69, 76, 114, 115, 116, 121, 122, 239, 244
- P. Cornelius Lentulus Spinther d. Ä. 69, 70, 71, 72, 75, 76, 77, 112, 114, 116, 117, 122, 239, 241
- P. Cornelius Lentulus Spinther d.J. 77, 78, 244
- Q. Cornificius 45, 52, 53, 54, 229
- M. Curius 37, 42, 49, 62, 112, 125
- C. Iulius Caesar 35, 36, 41, 43, 48, 49, 56, 57, 61, 64, 66, 67, 68, 70, 71, 73, 75, 76, 79, 80, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 92, 93, 94, 95, 104, 108, 117, 119, 123, 124, 216, 217, 232, 239, 244
- M. Iunius Brutus 28, 32, 33, 105, 124
- Korinther 1, 4, 20, 27, 28, 129, 131, 132, 133, 135, 136, 137, 140, 148, 149, 151, 153, 156, 157, 158, 159, 161, 162, 163, 165, 167, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 178, 180, 181, 182, 183, 186, 188, 189, 190, 191, 193, 194, 195, 196, 198, 199, 200, 201, 202, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 250, 251
- Q. Lepta 49, 51, 59, 113, 126
- L. Lucceius 39, 95, 96, 235, 239
- M. Marius 27, 49, 50, 239
- L. Papirius Paetus 5, 37, 113, 114, 118, 119, 124, 125
- T. Pomponius Atticus 5, 6, 8, 28, 32, 33, 34, 37, 39, 42, 43, 45, 49, 54, 62, 65, 71, 76, 78, 80, 81, 82, 83, 84, 90, 91, 92,

- 93, 94, 98, 99, 105, 106, 108, 109, 110, 113, 114, 117, 119, 120, 121, 122, 124, 125, 228, 229, 230, 232, 234, 244
- M. Porcius Cato 39, 40, 58, 65, 103, 239
- M. Terentius Varro 36, 37, 43, 49, 63, 84, 85, 87, 88, 106, 107, 108, 109, 114, 125, 239, 247
- C. Trebatius Testa 37, 41, 43, 49, 64, 66, 67, 68, 76, 97, 98, 112, 114, 235, 239, 244
- Q. Tullius Cicero 28, 32, 36, 42, 45, 49, 71, 77, 93, 99, 105, 109, 114, 121, 122, 232, 244
- Tiro 32, 77, 125, 244
- C. Volumnius Eutrapelus 78, 79

Beziehung

- Freundschaft 10, 26, 53, 54, 55, 68, 69, 70, 71, 75, 77, 83, 84, 88, 90, 91, 92, 98, 99, 115, 117, 118, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 239
- Gemeinde 2, 16, 26, 27, 28, 33, 127, 128, 129, 130, 133, 135, 147, 149, 154, 155, 156, 157, 167, 169, 170, 173, 178, 179, 180, 182, 184, 188, 190–200, 201–221, 226, 230, 233–245, 250, 251
- Gemeinschaft 30, 125, 247
- Höflichkeit 10, 84, 95, 96, 99, 120, 250
- Identität 21, 22, 30, 107, 111, 119, 130, 147, 206, 246, 248

Bildung

- Ausbildung/Weiterbildung 23, 36, 111, 113, 122, 123, 225, 246, 249
- Bildungsbegriff 21, 111, 221
- Bildungsgrad 42, 120
- Bildungsgut 30, 84, 88, 90, 103, 107, 111, 234, 246, 248, 249, 250, 251
- Bildungserwartung/-voraussetzung 2, 47, 100, 101, 102, 104, 110, 119, 124, 158, 201, 202, 219, 225, 229, 247

- Bildungshintergrund/-horizont/
-situation 28, 30, 33, 96, 97, **100–126**,
137, **201–221**, 232, 235, 245, 249
 - Bildungsideal/-ziel 23, 114, 122
 - Bildungsgrundlage/-inhalt/-kanon/
-wissen 23, 103, 108, 234, 249
 - Bildungsinstitution 23, 24
 - Bildungsprozess/-vorgang 2, 23, 100,
111, 112, 113, 202, 207, 208, 210, 251
- Brief
- Briefanlass 70, 71, 105, 239, 240, 242
 - Briefaufbau 26, 30, 39
 - Briefaustausch/briefliche Korrespon-
denz 4, 7, 24, 25, 33, 52, 68, 78, 88, 106,
115, 234, 236, 240, 242, 246
 - Briefgattung 4, 6, 7, 9, 10, 24–26, 76,
78, 127, 222, 232, 235, 239, **240–244**,
245, 251
 - Briefe Ciceros 1, 2, 5–10, 17, 20, 27–28,
32–126, 222–251
 - Briefe des Paulus 1, 2, 11–17, 21, 27–28,
127–221, 222–251
 - Briefkonvention 3, 4, 26
 - Briefpartner 24, 70, 84, 85, 87, 88, 90,
91, 93, 97, 101, 102, 104, 111, 113, 114,
115, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123,
125, 234, 245, 249, 250, 251
 - Briefpraxis 4, 20, 27, 224, 229, 231, 235,
250, 251
 - Briefsammlung 4, 7, 25, 27–29, 32–33,
38, 45, 65, 76, 78, 80, 81, 83, 105, 109,
116, 124, 228, 232, 239, 244, 248
 - Briefsituation 10, 11, 17, 26, 242
 - Freundschaftsbrief 76, 79, 81, 127, 233,
241, 242
- Dichtung
- Accius 7, 39, 41, 51, 79, 105, 109, 224
 - Aischylos 105, 230
 - Aristophanes 105, 110
 - Atilius 105, 110
 - Caecilius 7, 38, 105, 108
 - Dichtervers/-zitat 1, 4, 7, 8, 9, 11, 22,
69, 77, 86, 92, 101, 105, 106, 118, 225,
229, 231, 234
 - Ennius 7, 41, 87, 96, 97, 105, 107, 108,
110, 112, 224, 235, 247, 248
 - Epicharmos 105, 110
 - Euripides 36, 60, 61, 77, 94, 95, 97, 105,
107, 108, 110, 136, 246, 247, 248
 - Hesiod 51, 59, 106, 113, 126
 - Homer 3, 9, 36, 43, 46, 54, 56, 57, 58,
59, 60, 61, 62, 65, 66, 81, 82, 85, 87, 90,
91, 93, 94, 95, 98, 105, 106, 107, 110, 116,
159, 215, 229, 232, 247, 248
 - Kallimachos 106, 110
 - Leonidas 92, 106, 234
 - Menander 67, 105, 108, 109, 110, 136
 - Metrum 10, 35, 37, 38, 43, 62, 64, 67,
68, 75, 79, 81, 83, 86, 87, 106, 116, 118,
120, 124, 225, 247, 253–259
 - Naevius 7, 39, 40, 50, 64, 65, 95, 105,
110, 235, 248
 - Pacuvius 80, 81, 105
 - Phokylides 106, 110
 - Plautus 7, 105, 108, 109
 - Sophokles 45, 105, 109
 - Terenz 7, 43, 45, 52, 53, 54, 66, 67, 70,
75, 76, 86, 87, 105, 108, 109, 110, 117,
229, 247, 248
 - Trabea 38, 83, 105, 118
 - Turpilius 105, 224
- Fachbereich
- klassische Philologie 2, 4, 5, 9, 14, 17
 - neutestamentliche Theologie/Wissen-
schaft/Forschung 2, 4, 15, 16, 17, 18,
19, 21
- Kommunikation
- Absender/Autor 1–4, 5, 6, 7, 8, 16, 17,
18, 20, 120, 26, 27, 30, 31, 34, 49, 95,
100, 114, 125, 130, 159, 201, 202, 204,
207, 210, 229, 231, 235, 236, 245, 249
 - Absicht/Intention 2, 18, 19, 20, 27, 41,
48, 49, 56, 62, 100, 103, 130, 139, 141,
142, 144, 147, 159, 172, 193, 196, 199,
201, 203, 205, 226, 227, 235, 244, 246
 - Adressat/Empfänger/Leser 1–4, 5, 8,
10, 11, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 26, 27,
28, 29, 30, 31, 32, 33, 37, 38, 39, 40, 41,
42, 43, 44, 47, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55,
56, 57, 58, 59, 61, 65, 66, 67, 68, 70, 76,
77, 78, 79, 84, 88, 91, 92, 93, 95, 96, 100,
101, 102, 103, 104, 106, 108, 109, 110,

- 111–126, 130, 135, 136, 137, 147, 156, 157, 158, 159, 162, 166, 168, 178, 181, 190, 191, 194, 198, 201, 202, 203, 204, 207–221, 222, 223, 224, 226, 228, 229, 230, 231, 232, 234, 235, 236, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245–247, 249, 250, 251
- Kommunikationsgeschehen/
 - prozess/-vorgang 4, 9, 20, 24, 26, 27, 100, 130, 162, 201, 235
- Kommunikationssituation 3, 4, 26, 27, 28, 121, 125, 222, 235–249, 250

- Philosophie
 - Epikur 89, 106, 118, 234
 - griechische Philosophie 102, 103, 220
 - Platon 46, 47, 70, 71, 72, 73, 74, 76, 78, 95, 102, 103, 106, 111, 117, 228
 - philosophisches Interesse 88, 89, 90, 117, 120

- Religion
 - religiöse Bildung/Unterweisung 2, 24, 26
 - religiöse Praxis/Kulte 23, 217, 246, 249
 - religiöse Tradition/Texte 21, 247
 - religiöses Wissen 21
 - religiöse Gruppierung/Zusammen-
setzung 211, 220, 236

- Schrift
 - Autorität 10, 16, 30, 41, 42, 43, 47, 60, 61, 62, 73, 74, 78, 87, 89, 97, 103, 107, 108, 111, 133, 143, 169, 185, 199, 203, 207, 209, 211, 212, 213, 214, 220, 224, 225, 228, 233, 237, 245, 247, 248, 249, 250
 - Schriftauslegung 2, 12, 147, 159, 160, 161, 231, 250
 - Schriftbezug 2, 11, 12, 15, 16, 18, 28, 130, 135, 136, 137, 157, 161, 187, 201, 202, 203, 208, 210, 213, 226, 237, 238, 244, 246, 249, 250, 251
 - Schriftgebrauch 1, 2, 12, 15, 17, 140, 161, 213
 - Schriftkenntnis 2, 15, 16, 135, 158, 203, 205, 207, 208, 221, 226, 230
 - Schriftzitat 1, 12, 13, 28, 148, 159, 162, 163, 167, 168, 170, 171, 173, 175, 176, 177, 178, 180, 190, 199, 201, 202, 203, 204, 206, 207, 208, 212, 213, 214, 219, 221, 224, 227, 229, 237, 238, 243, 248
 - Schriften Israels 2, 3, 12, 28, 130, 131, 134, 136, 137, 138, 141, 143, 147, 148, 149, 169, 183, 190, 198, 201, 202, 204, 205, 207, 210, 212, 213, 221, 223, 226, 227, 234, 237, 245, 246, 247, 248, 249, 250
 - Tradition 3, 4, 11, 18, 21, 22, 30, 88, 96, 97, 107, 111, 130, 138, 142, 143, 147, 155, 157, 161, 165, 168, 169, 171, 185, 186, 187, 191, 194, 197, 204, 205, 213, 241, 246, 248, 250, 251

- Zitation
 - Funktion 2, 3, 4, 7, 8, 9, 10, 11, 14, 15, 17, 20, 26, 30, 31, 33, 40, 42, 55, 56, 59, 62–99, 101, 111, 120, 125, 130, 162–199, 202, 203, 222, 224, 226, 227, 231–235, 250, 251, 263–272
 - Kontextualisierung 11, 29, 30, 51–61, 93, 100, 104, 130, 148–161, 162, 166, 177, 189, 192, 194, 201, 202, 207, 229–230
 - Markierung 10, 11, 14, 20, 29, 30, 31, 33–43, 52, 62, 63, 79, 83, 87, 95, 100, 101, 104, 116, 118, 125, 130, 131–137, 171, 175, 189, 201, 202, 203, 204, 207, 208, 222–227, 246, 250, 253–263
 - Wortlaut 8, 9, 11, 13, 14, 29, 30, 31, 33, 37, 44–49, 52, 58, 72, 73, 82, 90, 91, 94, 95, 101, 102, 103, 111, 113, 130, 137–147, 151, 152, 166, 173, 177, 179, 187, 189, 192, 202, 204, 207, 208, 222, 227–229, 246, 250, 251